

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

**Prager deutsche Literatur - Erinnerung an die
deutschsprachigen Schriftsteller in Prag**

Hana Hájková

Plzeň 2023

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Cizí jazyky pro komerční praxi

Specializace programu Cizí jazyky pro komerční praxi – němčina

Bakalářská práce

**Prager deutsche Literatur - Erinnerung an die
deutschsprachigen Schriftsteller in Prag**

Hana Hájková

Vedoucí práce:

Mgr. Markéta Balcarová, Ph.D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2023

Prohlašuji, že jsem práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2023

.....

Poděkování:

Tímto bych chtěla poděkovat Mgr. Markétě Balcarové, Ph.D., za pomoc s mou bakalářskou prací, hlavně za její velmi užitečné komentáře a rady, ale také její trpělivost a bezmeznou ochotu.

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Prag und sein historischer Überblick	3
2.1	Wichtige Denkmäler	5
3	Prager deutsche Literatur	6
3.1	Begriff der Prager deutschen Literatur nach P. Eisner und E. Goldstücker	6
3.2	Geschichte der Juden in Prag.....	8
3.3	Der Prager Kreis	9
3.3.1	Gruppenbildung:.....	11
3.4	Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren	12
4	Die deutschsprachigen Autoren in Prag	13
4.1	Max Brod.....	13
4.1.1	Sein prosaisches Werk.....	14
4.1.2	Das Verhältnis von Max Brod zu Franz Kafka.....	15
4.1.3	Spuren von Max Brod in Prag	16
4.2	Franz Kafka	18
4.2.1	Sein Werk	20
4.2.2	Spuren von Franz Kafka in Prag	23
4.3	Franz Werfel.....	27
4.3.1	Sein Werk	27
4.3.2	Spuren von Franz Werfel in Prag	30
4.4	Egon Erwin Kisch	32
4.4.1	Seine Arbeit in der Zeitung Bohemia.....	32
4.4.2	Sein Werk	33
4.4.3	Spuren von Egon Erwin Kisch in Prag	34

4.5	Rainer Maria Rilke.....	36
4.5.1	Sein Werk.....	37
4.5.2	Spuren von Rainer Maria Rilke in Prag.....	39
4.6	Gustav Meyrink.....	41
4.6.1	Seine Hassliebe zu Prag.....	41
4.6.2	Sein Werk – der Golem.....	42
4.7	Paul Leppin.....	44
4.7.1	Sein Werk.....	44
4.8	Johannes Urzidil.....	46
4.8.1	Sein Werk.....	46
4.8.2	Spuren von Johannes Urzidil in Prag.....	47
5	Zusammenfassung.....	48
6	Resümee.....	50
6.1	Englisch.....	50
6.2	Tschechisch.....	51
7	Literaturverzeichnis.....	52
8	Anlagen.....	60

1 Einleitung

Prag ist seit vielen Jahren die Hauptstadt der Tschechischen Republik. Im Laufe der Jahre diente sie vielen Herrschern als Sitz ihrer Reiche, zum Beispiel Karl IV., nach dem viele Straßen, Plätze und Brücken in Prag benannt sind. Sie ist reich an Geschichte und birgt so manches Geheimnis. Prag bietet auch schöne Architektur, vielfältige Kultur und bedeutende Denkmäler. Die Touristen aus der ganzen Welt strömen zur Karlsbrücke, zur Prager Burg und zur Astronomischen Uhr am Altstadtplatz, um diese Schönheiten mit eigenen Augen zu sehen.

Neben den schönen Sehenswürdigkeiten war Prag auch die Heimat berühmter tschechischer, deutscher und österreichischer Schriftsteller. Zur Zeit der Prager deutschen Literatur befand sich Prag dank dieser Autoren auf einem literarischen Höhepunkt–und um sie soll es in meinem Bachelorarbeit gehen.

In meiner Arbeit werde ich mich mit deutschsprachige Autoren der Prager deutschen Literatur und ihren Spuren in Prag beschäftigen. Ich werde mich hauptsächlich auf Autoren konzentrieren, die mit dem Prager Kreis in Verbindung stehen. Einige von ihnen haben die Literatur so stark beeinflusst, dass sie weltweit bekannt geworden sind. Die meisten von ihnen lebten ihr ganzes Leben lang oder zumindest einen großen Teil davon in Prag. Ihre Werke spiegeln wider, wie das Leben in Prag sie beeinflusst hat und wie es sich auf ihr Schicksal ausgewirkt hat. Manche Autoren liebten Prag, manche hassten es und manche standen am Scheideweg – sie empfanden eine Hassliebe zu Prag (z.B. F. Kafka, F. Werfel oder G. Meyrink). Ihre Beziehung zu Prag war auch der Grund für die Errichtung von Denkmälern, die diesen Autoren gewidmet sind. Im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen Autoren wie **Max Brod, Franz Kafka, Rainer Maria Rilke, Franz Werfel, Egon Erwin Kisch, Gustav Meyrink, Paul Leppin und Johannes Urzidil**. Ich habe die Autoren so ausgewählt, dass jede literarische Gruppe der Prager deutschen Literatur in gewissem Maße vertreten ist. Einige Autoren waren auch für dieses Thema wichtig, aber leider konnte ich in Prag keine Erinnerungen an sie finden, die ich auswerten konnte.

Ich werde auch kurz erläutern, was mit dem Begriff Prager deutsche Literatur eigentlich gemeint ist und wie die Stadt Prag, die in vielen Werken der Hauptakteur ist, entstanden ist. Ich denke, dass die Prager deutsche Literatur viel zu bieten hat, seien es die historischen Ereignisse oder Situationen der damaligen Zeit, die das Werk der Autoren beeinflusst haben, oder die Geschichten und Schicksale dieser Autoren, die

ihr Leben und ihre Werke Prag gewidmet haben. In dieser Arbeit werde ich diese Denkmäler oder Gedenktafeln ausgewählter Autoren kontinuierlich analysieren.

2 Prag und sein historischer Überblick

„Prag ist seit elf Jahrhunderten als unsere Hauptstadt berühmt. Seine Wurzeln reichen jedoch vielleicht bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. zurück. Prag war Schauplatz zahlreicher historischer Ereignisse und steht an der Spitze der tschechischen Staatlichkeit, es war schon immer Sitz tschechischer Fürsten, Könige, Kaiser und heute von Präsidenten und hat sich noch immer die attraktive Ausstrahlung einer Stadt bewahrt, in der die Geschichte an jeder Ecke zu finden ist.“¹

Wie und wann ist Prag eigentlich entstanden? Die Legende besagt, dass Prag von der Fürstin Libuše gegründet wurde. Sie war die damalige Frau von Přemysl Oráč, dem Gründer der Přemysliden-Dynastie. Man sagte Libuše Wahrsagekünste nach und dank dieser Fähigkeiten sagte sie den Ruhm der großen Stadt voraus. Sie zeigte mit dem Finger auf den Sonnenaufgang an dem Ort, an den Přemysl seine Untertanen geschickt hatte, um das zukünftige Prag zu finden, so die Vorhersage. Schließlich wurden sie fündig und der Fürst ließ das Schloss errichten, das heute als Prager Burg bekannt ist.² Viele Menschen glauben an die Legenden, aber hinter der Gründung von Prag steckt etwas anderes. Prag bestand aus vier Städten: der Alt- und der Neustadt, dem Hradschin und der Kleinseite.³

Die **Altstadt** wurde zunächst gegründet. *„Die fast durchgängige Besiedlung erfolgte zwischen zwei Burgen - der Prager Burg und der Burg „Vyšehrad“. Die Furt über die Moldau, ungefähr an der Stelle der heutigen Karlsbrücke, war von großer Bedeutung. Die dichteste Bebauung fand im Bereich der heutigen Altstadt statt, insbesondere im Bereich der heutigen Jilská- und Husova-Straße, wo das ursprüngliche Straßennetz, das den ursprünglichen Handelswegen folgte, gut erhalten ist.“⁴ Die Stadt als solche wurde zwischen 1232 und 1234 gegründet.⁵*

Die **Neustadt** wurde im 1348 gegründet, was durch die von Karl IV. ausgestellte Gründungsurkunde belegt ist. Kaiser Karl IV. ließ die Erweiterung in Form der Neustadt vor allem aus Kapazitätsgründen errichten. Zu dieser Zeit begann die Bevölkerung Prags zu wachsen und Ausländer aus verschiedenen Teilen der Welt strömten in die

¹ <https://www.praha.cz/mesto-praha/historie-prahy> [Stand: 8. April 2022]

² Kuriščáková/Kovářová Kostadinova 2017: S. 7

³ <https://www.praha.cz/mesto-praha/historie-prahy> [Stand: 8. April 2022]

⁴ <https://www.prahaneznama.cz/praha-1/stare-mesto/> [Stand 8. April 2022]

⁵ Ebd.

Hauptstadt des kaiserlichen Reiches. Um Studenten und Lehrer anzuziehen, ließ Karl IV. auch eine Universität errichten, die wir heute als Karls-Universität kennen.⁶

Die **Kleinseite**, die so genannte kleinere Stadt, wurde im 1257 von Přemysl Otakar II. gegründet. Auf der kleinen Seite befinden sich Gebäude mit einer reichen Geschichte. Eines der berühmtesten Gebäude auf der Kleinseite ist die Malostranská beseda. Bevor es zu einem Ort für kulturelle Erlebnisse wurde, diente es als Rathaus für die Kleinseite und die Neustadt. Neben der „Malostranská beseda“ gab es auch die Umělecká beseda, die für kurze Zeit als vorübergehendes Domizil für das Befreiungstheater diente. Berühmte Namen wie Jiří Voskovec und Jan Werich sind mit diesem Ort verbunden. Ihr Stück „Vest Pocker Revue“ wurde im Gebäude der Malostranská beseda uraufgeführt und war ein großer Erfolg.⁷

Die letzte Stadt, die zu dieser Zeit zu Prag gehörte, war der **Hradschin**. Diese Stadt wurde um das Jahr 885 gegründet. Die wichtigsten Wahrzeichen des Hradschin ist zweifellos die Kathedrale des heiligen Veit, in der unter anderem die tschechischen Kronjuwelen aufbewahrt werden. Das Viertel umfasst aber auch andere wichtige Gebäude, wie das Czernin-Palais, das nicht nur Sitz des Adels war, sondern auch als Unterkunft für arme Bürger diente. Auch andere Paläste gehörten zum Viertel Hradschin, wie das Hrzán-Palais, in dem T.G. Masaryk eine Zeit lang lebte, oder das Sternberg-Palais, das damals als Irrenhaus diente.⁸

Im Jahr 1784 schlossen sich diese vier Städte zu einer einzigen zusammen, was zur Gründung der Königlichen Stadt Prag führte. Diese Gründung fiel in die Regierungszeit von Joseph II., dem Sohn Maria Theresias. Joseph II. führte nach dem Tod seiner Mutter zahlreiche Reformen ein, zu denen auch diese Fusion gehörte. Die Vereinigung der vier Städte stärkte die Position Prags nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich und kulturell.⁹

⁶ <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/790-zalozeni-noveho-mesta-prazskeho> [Stand 8. April 2022]

⁷ https://prazsky.denik.cz/zpravy_region/jak-jsme-zili-v-ceskoslovensku-mala-strana-ctvrt-palacu-a-umelcu-20190329.html [Stand 8. April 2022].

⁸ https://prazsky.denik.cz/zpravy_region/jak-jsme-zili-v-ceskoslovensku-hradcany-ctvrt-vladcu-a-palacu-20190906.html [Stand 8. April 2022]

⁹ <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/1916-spojeni-ctyr-prazskych-mest-vznik-kralovskeho-hlavniho-mesta-prahy> [Stand 8. April 2022]

Im Jahr 1918, genauer gesagt am 28. Oktober, wurde die Tschechoslowakei gegründet und Prag wurde zu ihrer Hauptstadt und ist bis heute die Hauptstadt der Tschechischen Republik geblieben.¹⁰

2.1 Wichtige Denkmäler

Prag ist ein Ort, an dem mit Denkmälern nicht gespart wird. Die Stadt selbst ist ein schönes Phänomen. Aber Prags Sehenswürdigkeiten sind zahllos und könnten sicherlich das Thema einer eigenen Arbeit sein, daher möchte ich zumindest zwei Sehenswürdigkeiten hervorheben, die einem in den Sinn kommen, wenn man Prag sagt - die Prager Burg und die Karlsbrücke.

Die Karlsbrücke wurde, wie der Name schon sagt, von Kaiser Karl IV. im Jahr 1357 erbaut, aber erst 1402 fertig gestellt. Bis heute ist die Karlsbrücke eine der ältesten Brücken in der Tschechischen Republik, genauer gesagt, sie steht an zweiter Stelle. Auf dem Gebiet von Prag ist sie jedoch die älteste erhaltene Brücke, die über die Moldau gebaut wurde.¹¹

Die Prager Burg ist seit Jahrhunderten der Sitz von Königen und Kaisern. Heute dient die Prager Burg als Sitz des Präsidenten der Tschechischen Republik. Die Burg wurde wahrscheinlich im 9. Jahrhundert von den Přemysliden, namentlich dem Fürsten Bořivoj, gegründet. Teil des riesigen Schlosskomplexes ist der Veits Dom, in dem übrigens heute die tschechischen Kronjuwelen aufbewahrt werden.¹²

¹⁰ <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/1916-spojenci-ctyr-prazskych-mest-vznik-kralovskeho-hlavniho-mesta-prahy> [Stand 8. April 2022]

¹¹ <https://www.kudyznudy.cz/aktivita/karluv-most-nejstarsi-most-pres-vltavu> [Stand 8. April 2022]

¹² <https://www.kudyznudy.cz/aktivita/prazsky-hrad-nejnavstevovanejsi-klenot-zeme> [Stand 8. April 2022]

3 Prager deutsche Literatur

Unter dem Begriff Prager deutsche Literatur kann man sich Werke vorstellen, die in deutscher Sprache von Schriftstellern verfasst wurden, die in Prag gelebt haben und in den meisten Fällen aus Prag stammten.¹³ Zu dieser Literatur gehören zahlreiche weltbekannte Namen wie **Max Brod, Franz Werfel, Franz Kafka, Egon Erwin Kisch, Rainer Maria Rilke, Gustav Meyrink, Paul Leppin und Johannes Urzidil**. Dies ist jedoch eine unzureichende Beschreibung eines so umfassenden Konzepts wie der Prager deutschen Literatur. Dieser Begriff ist viel komplexer.

3.1 Begriff der Prager deutschen Literatur nach P. Eisner und E. Goldstücker

*„Die deutsche Literatur ist seit dem Mittelalter in unserem Land präsent. Aber erst im 19. Jahrhundert wurde sie bekannt, und der Beginn des 20. Jahrhunderts war in der Tat der Höhepunkt der Bemühungen der deutschen literarischen Elite.“*¹⁴ Als der eigentliche Beginn der deutschen Literatur in Prag gilt die Veröffentlichung von Rainer Maria Rilkes erstem Gedichtband *Leben und Lieder* im Jahr 1894.¹⁵

Nach E. Goldstücker ist die Prager deutsche Literatur *„ein untrennbarer Teil des humanistischen Kulturerbes der Menschheit“* (Goldstücker 1967, 26). Ihm zufolge unterscheidet sich die Prager deutsche Literatur von der so genannten sudetendeutschen Literatur dadurch, dass keiner der Autoren, obwohl er deutscher Nationalität war, vom deutschen Judenhass beeinflusst war. Im Gegenteil: Viele Autoren der sudetendeutschen Literatur waren nicht nur typische Vertreter des Nationalismus und Chauvinismus, sondern auch überzeugte Antisemiten.¹⁶ Wie überholt diese Aussage ist, möchte ich an P. Eisners Begriff „Dreifaches Ghetto“ erläutern.

Der Begriff Prager deutsche Literatur bezeichnete also eine Gruppe von Autoren, die sich zwar in ihrer Werkauffassung oder in ihrem intellektuellen Ansatz unterschieden, aber dennoch eines gemeinsam hatten - eine humanistische Sichtweise. Alle Autoren der Prager deutschen Literatur waren entschiedene Gegner

¹³ <https://www.vaseliteratura.cz/dejiny-literatury/397-prazska-nemecka-literatura> [Stand am 10. April 2022]

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Becher et al. 2017: S. 26

¹⁶ Ebd.

des Chauvinismus. Darüber hinaus hatten sie *"ein freundschaftliches Verhältnis zu den nationalen, literarischen und kulturellen Bestrebungen der slawischen Völker, insbesondere des tschechischen Volkes"*.¹⁷ *„Die sich dem tschechischen Volk gegenüber auf einen ganz anderen Standpunkt stellen, als die Richtungen der deutschen Politik“*.¹⁸

P. Eisner bezeichnete die deutsche Literatur in Prag als "dreifaches Ghetto". Goldstücker lobte diese Bezeichnung. Er beschrieb es so, dass *"der einzige wirkliche Ausweg aus der deutschsprachigen Isolation mit der Annäherung ihrer Autoren an das tschechische Volk verbunden war"* (Goldstücker 1967,31). Es handelte sich um eine *"kulturelle Vermittlerrolle zwischen Tschechen und Deutschen, zwischen Tschechen, Slawen einerseits und anderen, vor allem aus der westlichen Welt, andererseits, durch die deutsche Sprache"*.¹⁹ Dies wird als die historische Funktion der Prager deutschen Literatur angesehen.²⁰ Die Autoren der Prager deutschen Literatur galten als Humanisten - die Autoren der sudetendeutschen Literatur hingegen als Antisemiten. *„Weiterhin wird die ghettohafte Abgetrenntheit der Prager Deutschen gegenüber den Tschechen grundsätzlich bejaht, doch nur, um die deutschsprachigen Schriftsteller diese Grenze überwinden zu lassen und ihnen eine »kulturelle Vermittlerrolle zuzusprechen. (Becher et. al. 2017)* Diese Position (Vergleich) der beiden Autorengruppen ist jedoch widersprüchlich, zumal die Werke beider Gruppen in der Zeit der Prager deutschen Literatur in Anthologien veröffentlicht wurden. Diese Anthologien brachten die deutsche Literatur ohne ideologische Vorbehalte zusammen. Der Begriff "dreifaches Ghetto" gilt als radikaler Begriff, der nach neueren historischen Forschungen überholt ist.²¹

Nach dem E. Goldstücker, mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs um 1939, zum Zeitpunkt des deutschen Einmarsches in die Tschechoslowakei, verschwand die Prager deutsche Literatur.²²

¹⁷ Goldstücker 1967: S. 9

¹⁸ Věřejné mínění vom 16. November 1913

¹⁹ Becher et. al. 2017: S. 26

²⁰ Ebd.

²¹ Čapková 2005; Koeltzsch 2012/Becher et. al. 2017: S. 26

²² Goldstücker 1967: S. 42

3.2 Geschichte der Juden in Prag

Bereits vor 1848 war das Zusammenleben zwischen Deutschen und Tschechen, insbesondere den Prager Juden, sehr angespannt. *„Das Aufkommen des Antisemitismus führte zur Gründung liberaler, nationalistischer und schließlich zionistischer jüdischer Organisationen.“*²³

Juden tauchten auf dem Gebiet von Prag bereits im 10. Jahrhundert auf. Sie lebten meist unter der Prager Burg oder auf der Kleinseite. Schließlich zogen an das andere Moldauufer in die Nähe der Karlsbrücke, wo zur gleichen Zeit eine jüdische Stadt mit eigener Selbstverwaltung entstand, die jedoch von der Umgebung getrennt war. Jahrhundertlang lebten die Juden in Prag im so genannten Ghetto. Es bestand bis zum Revolutionsjahr 1848.²⁴

Während der Regierungszeit Karls IV. wurde das Prager Ghetto erweitert, aber gleichzeitig begann sich der Hass auf die Juden zu verstärken (wahrscheinlich aufgrund der Gründung neuer Kirchen). Dies war der Grund für eines der größten Massaker an der jüdischen Bevölkerung. Im Jahr 1389 wurden in Prag mehrere hundert Juden ermordet.²⁵

Aber das jüdische Volk hatte sein goldenes Zeitalter. Gleich zu Beginn des 16. Jahrhunderts brachte die Herrschaft von Kaiser Maximilian II. den Juden viele Vorteile, die sie lange Zeit nicht genossen hatten. Sie konnten endlich ein Geschäft oder einen Beruf ausüben.²⁶

Ende des 17. Jahrhunderts traf die jüdische Bevölkerung ein weiterer Schicksalsschlag. Neben einer wütenden Pestepidemie wurde das Ghetto von einem großen Brand heimgesucht, der große Zerstörungen mit sich brachte - mehrere hundert Häuser brannten nieder. Doch das hielt die jüdische Bevölkerung nicht auf, sie setzte ihr Leben fort, ließ nicht nach und baute alles wieder auf. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts kam jedoch der vielleicht größte Schlag für die jüdische Bevölkerung Prags. Kaiserin Maria Theresia vertrieb die Juden aus ihrer Heimat, d. h. aus Prag, aber nicht nur aus Prag, sondern aus dem gesamten böhmischen Königreich. Diese

²³ Krolop 2013: S. 14-15

²⁴ https://www.kehilaprag.cz/cs/stranka/Kdo_jsme/historie_115 [Stand am 16.4.2023]

²⁵ https://cdn-vsh.prague.eu/file/edee/prague.eu/cs/download/100x210-praha-zidovska-cz_web.pdf [Stand am 16.4.2023]

²⁶ Ebd.

Entscheidung hatte erhebliche finanzielle Einbußen zur Folge, sodass Maria Theresia ihre Entscheidung noch einmal überdachte und später rückgängig machte.²⁷

Während der Regierungszeit Josephs II. wurden die Juden nach Jahren der Unterdrückung endlich emanzipiert. Alle Einschränkungen, die bis dahin für sie gegolten hatten, wurden aufgehoben. In diesem Jahr wurde die jüdische Stadt in Josefov umbenannt.²⁸

Das Jahr 1848 war ein revolutionäres Jahr, insbesondere für die jüdische Bevölkerung. Die Juden wurden endlich als gleichberechtigte Bürger behandelt. Vor 1848 durften sie weder reisen noch Handel treiben und waren auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht beeinträchtigt. Diese Lage veränderte sich jedoch nach 1848. Für jüdische Autoren war dieses Jahr eine wichtige Etappe auf dem Weg zu ihrer Gleichstellung.²⁹

Wie die meisten von uns bereits wissen, trat während des Zweiten Weltkriegs das ein, was die jüdische Bevölkerung seit Jahren befürchtet hatte. Nach der Unterzeichnung des Münchner Abkommens wurde die Verfolgung der Juden zugelassen. Es bedeutete für sie eine völlige Rückkehr an den Anfang ihres langen Kampfes. Sie wurden all dessen beraubt, was sie schließlich errungen hatten, sei es Eigentum oder die Möglichkeit zu studieren, zu arbeiten. Sie wurden völlig von der Gesellschaft getrennt. Sie wurden in Arbeits- und Konzentrationslager geschickt, und das Schicksal der meisten, die z. B. nach Auschwitz geschickt wurden, erschüttert die Welt bis heute.³⁰

3.3 Der Prager Kreis

Die Definition der Prager deutschen Literatur, einschließlich des Begriffs des Prager Kreises, steht nun in der Kritik. Ich habe oben beschrieben, wie E. Goldstücker, ausgehend von P. Eisners Begriff des "dreifachen Ghettos", diesen Begriff definiert. Viele sind jedoch mit dieser Definition nicht einverstanden, darunter auch einer der persönlich betroffenen Vertreter - Max Brod. Außerdem werden die Autoren der Prager

²⁷ https://cdn-vsh.prague.eu/file/edee/prague.eu/cs/download/100x210-praha-zidovska-cz_web.pdf [Stand am 16.4.2023]

²⁸ Ebd.

²⁹ Kosatik 2001: S. 29

³⁰ https://cdn-vsh.prague.eu/file/edee/prague.eu/cs/download/100x210-praha-zidovska-cz_web.pdf [Stand am 16.4.2023]

deutschen Literatur als "Prager Schule" bezeichnet.³¹ Max Brod hält dies jedoch für eine unangemessene Bezeichnung und wendet sich in seinem Buch ***Der Prager Kreis*** gegen diese Bezeichnung. Auch P. Trost ist mit dieser Bezeichnung nicht einverstanden und weist in seinem Buch "Studien über Sprachen und Literatur" darauf hin, dass die Autoren der Prager deutschen Literatur keine literarische Schule gebildet haben.³²

In seinem Buch weist Brod darauf hin, dass die Bezeichnung des Prager Kreises als "Schule" keineswegs zutreffend ist. Aber warum war er das nicht? Ich bin sicher, wir alle können uns unter dem Begriff "Schule" viele Dinge vorstellen, aber der Grundpfeiler sind Lehrer und ein Programm. Der Prager Kreis enthielt beides nicht, sodass Brod sagt, dass die Gruppe nicht als Schule bezeichnet werden kann. Da es sich um eine viel lockerere Gruppierung handelte, wählte er einen passenderen Namen, nämlich "Prager Kreis".³³

Die bereits erwähnte Theorie von P. Eisner, die den Prager Kreis als ein "dreifaches Ghetto" darstellt, wird einer weiteren Kritik unterzogen. Er sieht den Prager Kreis hinter den Mauern dieses Ghettos, d.h., dass diese Gruppe isoliert und von der Welt abgeschnitten ist. Brod hält diese Theorie jedoch für sachlich falsch. Seiner Meinung nach passt diese Beschreibung auf das "höchst skeptische Prag der deutschen Juden" um 1870 bis 1890. Die Stimmung des Prager Kreises selbst beschreibt Brod jedoch ganz anders - es war eine "freiere, vertrauensvollere und, wenn nicht geradezu naive, so doch kindliche Stimmung", vor allem zwischen 1904 und 1939.³⁴

Ein weiterer Kritikpunkt sind die sachlich falschen Thesen des Buches "René Rilkes Prager Jahre" von Peter Demetz. In einer der Thesen bezeichnet er die Prager Literatur als "*die urbane Literatur schlechthin, der jeder Kontakt zur Natur fehlt*"³⁵. Dieser Aussage widerspricht die Art und Weise, wie beispielsweise F. Kafka in einigen seiner Werke die Schönheit des Böhmerwaldes beschreibt - ob er nun über die

³¹ Adler 2003: S. 100

³² Trost 1995: S. 200-203

³³ Brod 1993: S. 16

³⁴ Ebd., S. 40-41

³⁵ Demetz 1998

Schönheit oder Frische der Natur oder über Wälder schreibt. Brod selbst schreibt in seinen Gedichtbänden (z.B. Szene im Dorfe) über ländliche Landschaften.³⁶

Brod zufolge spiegelt sich Eisners und Demetz' pedantische Distanz zur Natur in ihrer Interpretation der Schriftstellertypen wider. Das Gegenteil sei der Fall: Die Freude, die in jedem der Autoren schlummere, liege gerade in ihrer Naturverbundenheit.³⁷

3.3.1 Gruppenbildung:

Generationen vor dem Prager inneren Kreis - Concordia und Jung Prag

Bevor sich ein innerer Prager Kreis bildete, ging ihm eine Gruppe von mehreren Autoren voraus. Die erste war die „Concordia“, eine Gruppe von Autoren, die dominant, konservativ und autoritär waren. Dazu gehörten Hugo Salus, Emil Faktor und Friedrich Adler.³⁸ Ausgehend von dieser Gruppe wurde eine Oppositionsbewegung gegründet. Diese Gruppe nannte sich "Jung Prag". Zu ihr gehörten unter anderem Paul Leppin, Gustav Meyrink und R. M. Rilke. Es war eine neoromantische Bewegung, deren Mitglieder sich im Café "Renaissance" in der Straße Na Příkopě trafen.³⁹

Innerer Prager Kreis

Max Brod bezeichnete seinen inneren Kreis als seinen engsten Freundeskreis. Dazu gehörten sein bester Jugendfreund Felix Weltsch, Franz Kafka und Oskar Baum. Nach Kafkas Tod stieß Ludwig Winder zum inneren Kreis. Wie ich bereits erwähnt habe, gefiel Brod die Bezeichnung dieser Gruppe als "Schule" nicht. Er erwähnt in seinem Buch, dass, wenn sie einen Lehrer hätten, es Prag wäre - einschließlich seiner Geschichte, seiner Umgebung oder seiner Bewohner.⁴⁰

Diese Gruppe von Freunden unternahm nicht nur verschiedene Spaziergänge durch Prag, sondern traf sich auch alle vierzehn Tage bei einem der Autoren zu Hause. Jeder von ihnen war nicht sehr wohlhabend, und daher waren diese Zusammenkünfte in einem bescheidenen Stil. Einer der Autoren las den anderen aus seinem Werk vor,

³⁶ Demetz 1998.

³⁷ Brod 1993: S. 40-41

³⁸https://www.pdf.upol.cz/fileadmin/userdata/PdF/VaV/2019/odborne_seminare/PdF_Nemecky_pisici_autori_v_Ceskyh_zemich.pdf [Stand 17. April 2023]

³⁹ Brod 1993: S. 41

⁴⁰ Ebd.: S. 111

woraufhin sie den Rest des Abends damit verbrachten, es zu diskutieren. Nach einem Abend in einem der Häuser dieser Autoren ging es weiter in eine Kneipe, aber keiner von ihnen war ein ausgesprochener Alkoholtrinker; vielmehr war es ein Ort, an dem über die aktuellen Themen diskutiert wurde, die die Welt zu dieser Zeit bewegten, seien es politische oder künstlerische.⁴¹

Obwohl es heißt, dass sie einen Großteil seiner Zeit im Café Arco (siehe Anlage 1) verbrachte, hält Brod diese Behauptung für übertrieben. Seiner Meinung nach gingen sie nur selten dorthin, und es war Franz Werfel, einer der Autoren, die zum weiteren Kreis gehörten, der das Café zu seinem Lokal machte. Brod schreibt in seinem Buch auch, dass die Freundschaft zwischen den vier Autoren rein und von Liebe erfüllt war.⁴²

Weiterer Prager Kreis

Die Autoren der Prager deutschen Literatur, im Grunde alle anderen Autoren, die in Prag tätig waren, werden auch als weiterer Kreis bezeichnet. Einer der ersten anderen Autoren, die man entdeckte, war z. B. Franz Werfel, dessen Texte M. Brod erreichten, und der sich so sehr dafür interessierte, dass er F. Werfel mit F. Kafka und F. Weltsch bekannt machte, die daraufhin gemeinsam Wanderungen durch die Prager Umgebung unternahmen.⁴³

Zu dieser Gruppe gehörten neben F. Werfel auch E. E. Kisch und Johannes Urzidil.

3.4 Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Das Literaturhaus ist eine Stiftung, deren Ziel es ist, Leben und Werk deutscher Autoren in der Tschechischen Republik, insbesondere der Mitglieder des Prager Kreises, der Öffentlichkeit näher zu bringen. Das Literaturhaus wurde im Jahre 2004 von Lenka Reinerová, der letzten deutschsprachigen Autorin in Prag, gegründet.⁴⁴

⁴¹ Brod 1993: S. 112-113

⁴² Ebd.

⁴³ Ebd., S. 136-137

⁴⁴ http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum_o-nas [Stand 12. April

4 Die deutschsprachigen Autoren in Prag

4.1 Max Brod

Max Brod war einer der bedeutendsten Autoren der Prager deutschen Literatur. Er war nicht nur ein bedeutender Schriftsteller und Dichter, sondern auch Journalist. Er übersetzte auch Texte und war als Theaterkritiker tätig. Eine seiner wichtigsten Übersetzungsleistungen waren zum Beispiel die Libretti für die Opern von Leoš Janáček, die Max Brod ins Deutsche übersetzte.⁴⁵ Prag, wo er am 27. Mai 1884 geboren wurde, war sein ganzes Leben lang seine einzige wahre Heimat. Sein Geburtshaus befand sich in der Haštalská-Straße 1031/25, wo sich auch eine ihm gewidmete Gedenktafel befindet.⁴⁶

„Er stammte aus der Familie eines jüdischen Bankangestellten und entstammte einer alten jüdischen Familie, die seit dem Dreißigjährigen Krieg in Prag gelebt haben soll.“⁴⁷ Nach Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften arbeitete er zunächst als Angestellter in verschiedenen Bereichen.⁴⁸ Schließlich stieg er im Vorsitz des Ministerrats der Regierung der Ersten Tschechoslowakischen Republik zu einer hochrangigen Persönlichkeit auf. Auch seine redaktionelle Arbeit bei der demokratischen Zeitung Prager Tagblatt war eine wichtige Beschäftigung.⁴⁹

Max Brod verstand sich als jemand, der in erster Linie von seiner jüdischen Abstammung geprägt wurde. Er war stolz auf sein Judentum und engagierte sich aus diesem Grunde in der zionistischen Bewegung.⁵⁰ *„Ausschlaggebend für Brods Hinwendung zum Judentum [...] war ein Besuch des jüdischen Philosophen Martin Buber in Prag im Jahr 1909.“⁵¹* In seinen Reden zeigte er, dass Jüdisch sein nicht nur mit der Zugehörigkeit zu dieser Nationalität zu tun hat, sondern auch mit ihrer geistigen Bedeutung.⁵²

⁴⁵ <https://sever.rozhlas.cz/max-brod-muz-bez-nehoz-nevysel-kafkuv-zamek-6891536> [Stand 12. April 2022]

⁴⁶ Kneidl 1997: S. 145

⁴⁷ Kosatík 2001: S. 128

⁴⁸ Ebd.

⁴⁹ Kneidl 1997: S. 144

⁵⁰ Kosatík 2001: S. 129

⁵¹ Ebd. S. 130

⁵² Ebd.

Der Zionismus ist ein sehr wichtiger Aspekt im Werk von Max Brod. Ohne ihn hätte sein literarisches Werk völlig anders ausgesehen, wenn es denn überhaupt zustande gekommen wäre.⁵³

4.1.1 Sein prosaisches Werk

Alle seine Prosawerke, einschließlich seiner Romane, befassen sich mit der Lage, in der sich Juden befinden. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg hatte er begonnen, Werke zu schaffen, die seine wachsende Beziehung zum Judentum widerspiegeln. Ein Beispiel für ein solches Werk ist **Tycho-Brahes-Weg zum Gott** aus dem Jahre 1915. Dieser Roman ist die Geschichte zweier sehr berühmter Astronomen und ihrer komplizierten Beziehung zueinander - Tycho de Brahe und Kepler.⁵⁴ *„Gleichzeitig ist Brahes Verhalten symbolisch für die Situation des Weltjudentums, das gezwungen ist, unter der nichtjüdischen Bevölkerung mächtige Beschützer zu wählen: Kepler ist der Einzige, der Brahes Entdeckungen weiterführen kann; sein Hauptgewinn besteht darin, sie gesellschaftlich dort voranzutreiben, wo Brahe nie hingegangen wäre.“*⁵⁵ In diesem Roman hat Prag *„seine Richtung verloren“* und ist eher *„ein Exil der Seele“*⁵⁶ als eine Heimat.

Ein weiterer jüdischer Roman, den Max Brod verfasste, war **Rëubeni, Fürst der Juden**. Die Geschichte spielt sich im frühen 16. Jahrhundert zur Zeit der Renaissance im Prager Jüdischen Ghetto ab.⁵⁷ *„Die Ghettobewohner in Brods Roman sind wehrlose, rechtlose Individuen, die nach Belieben des Herrschers ihres Besitzes beraubt und aus Prag verbannt werden können.“*⁵⁸ Der Held dieses Romans ist David, der jüdischer Abstammung ist. In Brods Werken stehen alle Helden, auch David, immer vor demselben Problem: dem Versuch, die Juden gleichzuschalten. *„David flieht ins Ausland und kehrt dreizehn Jahre später als Sir David Rëubeni zurück, [...] der anbietet, mit dem Geld der europäischen Königshöfe eine jüdische Armee anzuwerben und auszubilden. [...] Aber der junge Mann gibt nur vor, ein Aristokrat zu sein, und sein ganzer Auftritt ist eine große Täuschung, um Geld für die Errichtung eines jüdischen*

⁵³ Kosatík 2001: S. 131

⁵⁴ Ebd. S. 133

⁵⁵ Ebd.

⁵⁶ Šalda 1918: S. 287

⁵⁷ Kosatík 2001: S. 136

⁵⁸ Ebd.

*Staates in Palästina zu sammeln.*⁵⁹ Doch der Plan scheitert und David wird ins Gefängnis geworfen, wo er stirbt.⁶⁰

Im Jahr 1948 folgte ein weiterer Roman mit jüdischer Thematik, ***Galilei in Gefangenschaft***, der zusammen mit *Tycho-Brahes-Weg zum Gott* und *Rëubeni, Fürst der Juden*, die Trilogie *Ein Kampf um Wahrheit* bildete.⁶¹

Trotz Brods erfolgreicher Prosaarbeit oder seiner Übersetzungstätigkeit wurde er vor allem *„für seine Arbeit zur Bewahrung des Werks und des literarischen Erbes seines Freundes Franz Kafka als bedeutend angesehen.“*⁶²

4.1.2 Das Verhältnis von Max Brod zu Franz Kafka

Brod und Kafka waren mehrere Jahre sehr eng befreundet. Doch ihre Freundschaft begann nicht gerade vielversprechend. Franz Kafka mochte Brod anfangs nicht besonders, weil er die Werke des von ihm bewunderten Friedrich Nietzsche ablehnte.⁶³ Wir wissen bereits, dass Brods Romane von den Lesern gelobt wurden, was bei Franz Kafka nicht der Fall war - seine Werke blieben zunächst ohne großen Erfolg.⁶⁴ *„Brod unterstützte Kafka, indem er versuchte, seine psychischen Krisen zu lindern und ihn beruflich zu fördern. Bei einem Besuch bei Max Brod lernte Kafka auch seine Verlobte, Felice Bauer, kennen.“*⁶⁵

Dank Brods Studien über Kafkas Leben haben wir nicht nur wertvolle Informationen über ihn, sondern auch über sein Werk erhalten. Kafka hinterließ ein Testament, in dem er Brod dazu aufforderte, das sämtliche Material, das er selbst nicht veröffentlicht hatte, nach seinem Tod zu vernichten. (Er hat ausdrücklich darum gebeten, dass alles verbrannt wird). Max Brod berücksichtigte diesen Wunsch nicht und veröffentlichte trotz Kafkas ausdrücklicher Aufforderung in seinem Testament alle Werke. Veröffentlicht wurden: *Der Prozess*, *das Schloss* und *Amerika*.⁶⁶

⁵⁹ Kosatík 2001: S. 136

⁶⁰ Ebd. S. 137

⁶¹ Ebd.

⁶² Ebd. S. 138

⁶³ <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1032263-max-brod-ten-ktery-pro-svet-zachranil-kafku>

[Stand 15. April 2022]

⁶⁴ <https://www.kudyznudy.cz/vylety/vylety-s-pribehem/po-praze-za-spisovateli-maxem-brodem-franzem-kafko> [Stand 15. April 2022]

⁶⁵ Ebd.

⁶⁶ Ebd.

Einerseits ist Brod den Wünschen seines besten Freundes nicht nachgekommen, was manche als Verrat empfinden mögen, andererseits hätten wir ohne ihn Franz Kafka wahrscheinlich gar nicht gekannt und die Welt hätte seine Werke verloren, die auch heute noch gefragt sind und von denen z. B. „Die Verwandlung“ auf der Liste der Abiturlektüre an tschechischen Schulen steht.

4.1.3 Spuren von Max Brod in Prag

Einen Prager Patrioten wie Max Brod wird man auf der Welt nicht mehr finden. *„Selbst während der Bedrohung der Republik durch die Nazis blieb er in der Stadt und weigerte sich bis zum letzten Moment, sie zu verlassen - obwohl er selbst einer großen Zahl von Menschen half, zur gleichen Zeit nach Palästina zu gehen.“*⁶⁷ Brod gelang es, so lange wie möglich in Prag zu bleiben, bevor die Nazideutschen Prag besetzten. Er hatte Glück, als er Prag verließ, und es gelang ihm, *„mit dem letzten Zug, der am Abend des 14. März 1939 in Richtung polnische Grenze fuhr, abzureisen“*.⁶⁸ Er verbrachte seinen Lebensabend in Palästina, wo er 1968 auch starb.⁶⁹

Zwei Gedenktafeln in Prag sind ihm zu Ehren gewidmet. Eine davon befindet sich an seinem Prager Geburtshaus in der Haštalská-Straße⁷⁰ und die andere gegenüber dem Grab seines langjährigen Freundes Franz Kafka auf dem Neuen Jüdischen Friedhof in Prag in der Izraelská-Straße.⁷¹

Die Gedenktafel an seinem Geburtshaus (siehe Anlage 2) trägt die Inschrift *„Max Brod, Schriftsteller, Förderer der tschechischen Kultur, bester Freund von Franz Kafka, wurde hier geboren, starb in Tel Aviv am 20.12.1968. [...] „Sie ist Ausdruck des Respekts und der Dankbarkeit gegenüber einer der herausragenden Persönlichkeiten des mitteleuropäischen Kulturgeschehens in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg.“*⁷²

Die zweite Gedenktafel auf dem Neuen Jüdischen Friedhof an der Süd Mauer (siehe Anlage 3) trägt die Inschrift *„Zum Gedenken an Dr. Max Brod, gebürtiger Prager, Schriftsteller und Denker. Ein Pionier der tschechischen Kultur im Ausland, ein Freund von Franz Kafka und ein Interpret seines Werks.“*⁷³

⁶⁷ Kosatík 2001: S. 138

⁶⁸ Ebd.

⁶⁹ Ebd. S. 138-139

⁷⁰ <https://www.mistnikultura.cz/pametni-deska-maxe-broda> [Stand 15. April 2022]

⁷¹ <http://www.literarnimuzea.cz/hrob-franze-kafky/> [Stand 15. April 2022]

⁷² Max Brods Gedenktafel

⁷³ Max Brods Gedenktafel

In den Jahren, die Max Brod in Prag verbrachte, zeigte er nicht nur, dass er ein „echter Prager“ war, sondern gab auch der Prager deutschen Literatur eine wichtige und richtige Richtung. Durch die Verbreitung der tschechischen Werke in der ganzen Welt wurde die tschechische Literatur noch bekannter. Respekt verdient er auch dafür, dass er keine Minute zögerte, als sich ihm die Gelegenheit bot, die bis dahin unbekanntesten Werke von Franz Kafka zu veröffentlichen, die auch heute noch ein Teil der Literatur sind.

4.2 Franz Kafka

Franz Kafka war eine der berühmtesten Persönlichkeiten der Prager deutschen Literatur. Er war ein deutscher Schriftsteller jüdischer Herkunft, Mitglied des inneren Prager Kreises und der beste Freund von Max Brod. Er wurde am 3. Juli 1883 im Haus "U Věže" an der Ecke der Straßen Kaprova und Maiselova, dem heutigen Franz-Kafka-Platz, geboren.⁷⁴ Eine der ihm gewidmeten Gedenktafeln befindet sich an diesem Haus. Die erste Schule, die Kafka besuchte, war das Deutsche Gymnasium in Prag, das sich am Altstädter Platz befand. Nach dem Abitur studierte Kafka Jura an der Deutschen Juristischen Hochschule. Kafka konnte sehr gut Tschechisch sprechen und hatte sogar einen guten Überblick über die Kultur und Geschichte der Tschechischen Republik.⁷⁵ Er hat in seinem Leben als Rechtsanwalt für zwei verschiedene Versicherungsgesellschaften gearbeitet. Bei der zweiten Versicherungsgesellschaft war er über 14 Jahre lang angestellt, und während dieser Zeit stellte er mehr und mehr fest, dass die Arbeit sehr frustrierend war und dass der Sinn seines Lebens nichts anderes als das Schreiben war.⁷⁶

Sein Vater, Hermann Kafka, arbeitete zunächst als Metzger auf dem Lande, dann kam aber nach Prag, wo er ein Kurzwarengeschäft eröffnete. Julie Kafková, seine Mutter, stammte aus der Stadt Poděbrady, wo ihr Vater eine Brauerei besaß. Ihr Vater verkaufte die Brauerei jedoch 1877 und nutzte den Gewinn aus dem Verkauf, um mit seiner Tochter nach Prag zu ziehen. Hermann und Julie wurden durch einen jüdischen Heiratsvermittler zusammengebracht.⁷⁷ Kafkas Eltern hatten nicht viel Zeit für ihn, als er ein Kind war, weil sie damit beschäftigt waren, ihr Geschäft florieren zu lassen, und sie hatten das Geld, um die Familie gut zu versorgen. Sein Verhältnis zu seinen Eltern, insbesondere zu seinem Vater, war ziemlich angespannt. Er bekam nicht viel Liebe, und wenn doch, hatte er ein Gefühl, dass seine Eltern von ihm Dankbarkeit für diese Liebe erwarteten. Dieses Gefühl, das er in seinem Tagebuch niederschrieb, kommt in der folgenden Passage gut zum Ausdruck:⁷⁸ *"Eltern, die von ihren Kindern Dankbarkeit erwarten (es gibt solche, die sie direkt einfordern), sind wie Wucherer, sie riskieren nur zu gern Kapital, wenn sie Zinsen bekommen."*⁷⁹ Kafkas Familie zog mehrmals um, wobei sie in jeder Wohnung nur kurze Zeit blieb (z. B. in

⁷⁴ Čermák 2008: S. 5

⁷⁵ Kosatík 2001: S. 141

⁷⁶ Ebd. S. 143

⁷⁷ Vitalis 2019: S. 23-24

⁷⁸ Kosatík 2001: S. 141

⁷⁹ Kafka 1998

der Dušní-, Celetná- und Mikulášská-Straße). Schließlich fanden sie eine Wohnung in der Nähe des Alten Rathauses, im Haus „U Minuty“, wo sie mindestens 3 Jahre lang lebten. Kafka hatte zwei Brüder, Georg und Heinrich, die aber leider beide sehr früh starben.⁸⁰ Er hatte drei Schwestern – Elli, Valli und Ottla. Kafka hatte die beste und engste Beziehung zu Ottla.⁸¹

Kafka gründete nie eine eigene Familie, obwohl er dreimal verlobt war. Alle drei Verlobungen wurden abgebrochen. Seine erste Verlobte war Felicia Bauer, die ein normales Leben führen wollte und wohl auch Kafkas Gedanken nicht verstehen konnte. Sie waren sogar zweimal verlobt. Er widmete ihr eine seiner Kurzgeschichten, *Das Urteil*.⁸² Die zweite Verlobte war Julie Wohryzková. Laut Kafka war Julie ein fröhliches Mädchen, das wie er das Theater oder das Kino liebte. Wie er, stand sie der zionistischen Bewegung nahe. Aber auch diese Verlobung scheiterte - ein möglicher Grund dafür könnte sein, dass Kafkas Eltern nicht wollten, dass ihr Sohn eine Frau aus einem anderen sozialen Umfeld heiratet. Einigen Quellen zufolge heißt es auch, Julie sei flatterhaft gewesen, was ebenfalls einer der Gründe gewesen sein könnte.⁸³

Die nächste Frau in seinem Leben war Milena Jesenská. Sie war eine sehr leidenschaftliche und aktive Frau, heute könnte man sagen, sie war auch eine Feministin. Diese Frau war eine der wenigen Menschen, die sich die Mühe machten, Kafka zu verstehen. Sie war auch die erste Übersetzerin seiner Texte ins Tschechische, und das erste Werk, das sie übersetzte, hieß *Der Heizer*.⁸⁴ Er hatte noch eine weitere Partnerin, die sich bis zu seinem Tod um ihn kümmerte - es war Dora Diamant. Es ist auch möglich, dass diese Beziehungen nicht funktionierten, weil Kafka in der Realität schüchtern war und sich völlig anders verhielt, als er die Briefe an diese Frauen schrieb.⁸⁵

Nach Meinung von Max Brod, hat sich die Welt nicht wirklich mit Kafkas Einstellung zum Zionismus befasst und bezieht sich immer nur auf einige seiner Äußerungen, die eine eher skeptische Haltung gegenüber der Bewegung zum Ausdruck bringen. Max Brod zufolge war Kafka jedoch ein aktiver Zionist. Er lernte

⁸⁰ Vitalis 2019: S. 24-25

⁸¹ https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

⁸² https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

⁸³ <https://zpravy.tiscali.cz/kdo-byla-druha-snoubenka-franze-kafky-505872> [Stand 20. April 2023]

⁸⁴ Kosatík 2001: S. 151

⁸⁵ https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

Hebräisch, aber auch Jiddisch, unterstützte und bewunderte jüdische Künstler (z.B. Yitzhak Löwy) und half zusammen mit Max Brod in einer Schule für jüdische Flüchtlinge. Trotz alledem gibt es Menschen, die diese Tatsachen ignorieren und nicht erkennen, wie stark F. Kafkas innere Beziehung zum Judentum - zu dessen Wesen und auch zur Hoffnung - war.⁸⁶

4.2.1 Sein Werk

Ob es nun Kafkas Arbeit bei der Versicherung war oder die nicht gerade herzliche Haltung seines Vaters, Kafka fand Zuflucht in seiner Arbeit – im Schreiben. Es war seine Flucht aus der nicht ganz so rosigen Realität in eine Welt, in der der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Neben der Figur seines Vaters hatten Prag (Umgebung und ihre Bewohner) und auch das Judentum einen wichtigen Einfluss auf sein Werk. Einige seiner Werke z.B. **Das Urteil** (Dieses Werk gilt als eine Art Meilenstein in der Entwicklung von Kafkas Werk. Dieses Buch steht für die Suche nach sich selbst, aber auch dafür, dass die Umgebung die Gefühle und Gedanken des Einzelnen nicht versteht ist.⁸⁷), **Der Prozess**, **Die Verwandlung** oder **Schloss** wurden nicht vollständig fertiggestellt. Der Hauptgrund dafür ist, dass seine Werke nie das Licht der Welt erblicken sollten. Er schrieb einige Texte nur für sich selbst, und dazu gehörten auch die Tagebücher, in denen er seine innersten Gedanken festhielt. Aber durch diese Tagebücher gab er uns einen Einblick in seine Gedanken und Gefühle. Einige Texte waren ausnahmsweise nicht fertig und wurden daher nicht veröffentlicht.

⁸⁸

Die Hauptthemen in Kafkas Werken sind zum Beispiel persönliche Isolation, Entfremdung, aber auch komplizierte Familienbeziehungen. Kafkas Werk lässt sich in bestimmte Gruppen einteilen - künstlerische Texte, Briefe und Tagebücher.⁸⁹ Bis zu seinem Tod waren Kafka und seine Werke nicht vollständig bekannt. Bis heute versteht niemand Kafkas Werk, d. h. seinen Schreib- und Erzählstil, wirklich. In seiner Prosa gibt es keine Metaphern, und so müssen diese Werke Kafkas wörtlich genommen werden.⁹⁰ Seine Texte können als Allegorien verschiedener Art gelesen werden (Sozialkritik, religiöse Themen, Psychoanalyse usw.). Seine Werke können auf

⁸⁶ Brod 1993: S. 95-96

⁸⁷ <https://www.ceskenoviny.cz/zpravy/14948> [Stand 20. April 2023]

⁸⁸ Brod 1993: S. 142-143

⁸⁹ <https://homework.study.com/explanation/what-themes-are-common-in-many-of-franz-kafka-s-works.html> [Stand 20. April 2023]

⁹⁰ Kosatík 2001: S. 149

vielfältige Weise gelesen werden, was sie nicht nur für die Leser, sondern auch für die Literaturwissenschaft interessant macht. Der widersprüchliche Charakter seiner Arbeit macht seine Texte zu einer Herausforderung.⁹¹

Neben den Briefen an seine damalige Verlobte (zum Beispiel **Briefe an Milena**) schrieb Kafka auch einen **Brief an den Vater**. In diesem Brief beschreibt Kafka seine Angst vor seinem Vater und die gegenseitige Entfremdung. Kafka beschreibt, welche Auswirkungen die Erziehung seines Vaters auf sein Erwachsenenleben hatte. Kafka versuchte, seinem Vater in einem Brief zu erklären, dass er aufgrund seiner Erziehungsmethode kein großes Vertrauen in sich selbst hatte. Kafka erwähnte auch, dass er für den Vater nie gut genug war. Ihre Beziehung war wirklich sehr kompliziert, und es war gerade diese Beziehung sowie Prag, die seine Arbeit am meisten beeinflussten.⁹²

Die Verwandlung

Ich werde die Handlung des Buches aus einem Teil meiner eigenen Erfahrung heraus kommentieren (das heißt, weil ich es gelesen habe). Die Hauptfigur des Buches ist Gregor Samsa. Gregor ist müde und gelangweilt von seinem Job, aber dieser Job ist ein wichtiges Einkommen nicht nur für ihn, sondern auch für seine Familie. Die anderen Familienmitglieder müssen nicht viel tun. Das ändert sich jedoch drastisch, als Gregor eines Tages aufwacht und feststellt, dass er kein Mensch ist, sondern sich in ein Insekt (genauer gesagt, einen Käfer) verwandelt hat. Seine Familie muss nun auf eigenen Beinen stehen und arbeiten, um die Familie zu ernähren, denn Gregor hat sich verwandelt. Einige Zeit nach Gregors Verwandlung wendet sich seine Familie von ihm ab.

Sie werden aufhören, ihn als Menschen zu behandeln und ihn wegen seines insektenartigen Aussehens auch nicht mehr als solchen wahrnehmen. Eine mögliche Betrachtungsweise ist, dass eine Person, die nicht wie ein Mensch aussieht, nicht mehr, wie ein Mensch behandelt wird.⁹³

⁹¹ Mgr. Balcarová Markéta, Ph.D.

⁹² https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

⁹³ https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

Der Prozess

Der Protagonist ist Josef K., der Prokurist einer Prager Bank ist. Eines Tages erfährt er jedoch, dass ihm etwas vorgeworfen wird, von dem er gar nichts weiß. Auf der Grundlage dieser Anschuldigung beginnt ein Prozess, dessen Regeln keinen Sinn ergeben. Diese Geschichte erinnert an eine unheilbare Krankheit, gegen die man sich nicht wehren kann. (Vielleicht hängt dies damit zusammen, dass Kafka dieses Werk schrieb, während er an Tuberkulose erkrankt war.) Der Roman endet damit, dass Josef K. außerhalb der Stadt in einen verlassenen Steinbruch gebracht wird, wo er schließlich hingerichtet wird, ohne zu wissen, warum er eigentlich vor Gericht steht.⁹⁴

Schloss

*„Diese mysteriöse, groteske und absurde Geschichte spielt in einem Dorf unterhalb eines Schlosses, in das ein Vermessungsingenieur, K., auf Einladung kommt, um von den örtlichen Behörden die Erlaubnis zu erhalten, dort zu arbeiten und zu wohnen. Je mehr er sich bemüht, zum Schloss zu gelangen, desto weiter entfernt er sich.“*⁹⁵ Bei seinem Versuch, zum Schloss zu gelangen, "trifft" er die Bewohner des Dorfes unterhalb des Schlosses. Eine mögliche Deutung könnte sein, dass er sich für die Dorfbewohner als Fremder fühlte. K. wird also von einem Gefühl der Einsamkeit geplagt, aber er weiß, dass er weder zu diesen Dorfbewohnern noch zum Schloss gehört. Kafka hat diesen Roman nie beendet, so dass nicht klar ist, wie das Buch endet.⁹⁶ Anders als in dem Roman Der Prozess scheint der Protagonist in Das Schloss nicht aufzugeben und ist entschlossen, für sein Ziel zu kämpfen. Da der Roman unvollendet ist, können wir nur spekulieren, wie er geendet haben könnte.⁹⁷

Der Verschollene (Amerika)

Die Geschichte handelt von Karl Rossmann, der 16 Jahre alt ist und von seinen Eltern zu seinem Onkel nach Amerika geschickt wird, weil eines der Dienstmädchen seinerwegen schwanger wurde. Nach seiner Ankunft in Amerika zieht Karl bei seinem

⁹⁴ Kosatík 2001: S. 145-146

⁹⁵ <https://vltava.rozhlas.cz/franz-kafka-zamek-prosluly-pribeh-zememerice-k-5417997> [Stand 20. April 2023]

⁹⁶ <https://vltava.rozhlas.cz/franz-kafka-zamek-prosluly-pribeh-zememerice-k-5417997> [Stand 20. April 2023]

⁹⁷ Kosatík 2001: S. 148

Onkel Edward ein, der alles tut, damit Karl sich wohl fühlt.⁹⁸ Doch eines Tages erhält Karl eine Einladung von Herrn Pollunder, einem Freund seines Onkels, auf dessen Landsitz. Karl nimmt die Einladung an, aber das führt dazu, dass sein Onkel sich darüber ärgert, verlassen worden zu sein, und ihm einen Brief schreibt, indem er ihm mitteilt, dass er nie wiederkommen soll. Karl musste sich also eine Arbeit suchen, und schließlich fand er eine Stelle in einem Hotel. Das brachte ihn in eine Umgebung, in der man ihn zunächst mochte. Eines Tages wird Karl jedoch des Diebstahls beschuldigt und deshalb entlassen, ohne dass er die Möglichkeit hat, etwas zu sagen oder zu erklären. Egal wie hart Karl arbeitete, es war immer nutzlos für ihn. Wann immer er einen Hoffnungsschimmer sah, folgte ihm eine große Enttäuschung. Auch dieses Buch ist noch nicht fertig, aber was Kafka betrifft, so hat er zu Lebzeiten nur das erste Kapitel, das den Titel *Der Heizer* trägt, veröffentlicht.⁹⁹

Zu Kafkas Werken, die noch zu seinen Lebzeiten veröffentlicht wurden, gehören also *die Betrachtung*, *In der Strafkolonie*, *Ein Landarzt* und *Der Hungerkünstler*.¹⁰⁰

4.2.2 Spuren von Franz Kafka in Prag

Kafka verbrachte sein ganzes Leben in Prag, das ein Teil von ihm war und immer sein wird, so wie Kafka für immer ein Teil von Prag ist.¹⁰¹ Einerseits liebte er Prag, seinen Charme, seine Umgebung, aber auch seine Bewohner. Auch das Leben der einfachen Leute und das künstlerische Leben in Prag lagen ihm sehr am Herzen. Er war ein sehr aktiver Mensch, der viele Interessen hatte - zum Beispiel interessierte er sich für Theater, Tiere und sogar Sport. Er war fest verwurzelt mit der Prager Erde und ihrer Kultur - ob jüdisch, deutsch oder tschechisch. In seiner Heimatstadt Prag wird sein Werk heute hochgeschätzt. Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum sein Andenken von allen in Prag erwähnten Autoren am stärksten vertreten ist.¹⁰²

Doch nicht immer ist alles so rosig, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. F. Kafka ist ein weiterer, zusammen mit G. Meyrink, der eine Hassliebe zu Prag hatte. Er liebte Prag - er war wie besessen davon, er ging gerne spazieren, aber gleichzeitig fühlte er sich wie in einem Käfig. Dieses Gefühl wurde wahrscheinlich durch sein nicht

⁹⁸ <http://www.bookrags.com/studyguide-amerika-the-missing-person/#gsc.tab=0> [Stand 20. April 2023]

⁹⁹ https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html [Stand 20. April 2023]

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Vitalis 2019

¹⁰² Brod 1993: S. 94

ganz glückliches Verhältnis zu seiner Familie - insbesondere zu seinem Vater - noch verstärkt. F. Kafka hatte Angst vor seinem Vater und konnte sich nie gegen ihn behaupten. Wann immer er eine erfreuliche Nachricht hatte, kümmerte sich sein Vater nicht darum. Er sah in ihm eher einen Tyrannen, der nie mit ihm zufrieden war. Er versuchte, sich zu retten, indem er heiratete und sich von ihm löste, aber sein Charakter, den sein Vater im Laufe der Jahre "mitgeformt" hatte (Schuldgefühle, geringes Selbstwertgefühl oder Schwäche), bereitete ihm auch Probleme in Beziehungen.¹⁰³

Prag hatte natürlich einen großen Einfluss auf seine Arbeit. Es heißt, dass alle Erzählungen Kafkas in Prag spielen. Aber wir wissen nie, ob Prag in seinen Werken vorkommt oder nicht. Er nennt keine Gebäude, Straßen oder Orte beim Namen, sondern drückt sie durch Metaphern aus.¹⁰⁴

Prag ist buchstäblich voll von verschiedenen Denkmälern, die F. Kafka gewidmet sind. Ich würde mit den Gedenktafeln beginnen, denn beide befinden sich an den Häusern, in denen Kafka lebte. Die erste Gedenktafel mit seiner Büste befindet sich an seinem Geburtshaus, an der Ecke der Maiselova- und der Kaprova-Straße,¹⁰⁵ heute der nach ihm benannte Platz - Franz-Kafka-Platz. (siehe Anlage 4). Die Gedenktafel sagt: „*Franz Kafka wurde hier am 3.7.1883 geboren.*“ Dieser Platz ist nicht nur nach ihm benannt, wahrscheinlich weil sich dort sein Geburtshaus befindet, sondern auch, weil seine Werke als prophetisch galten, wie das Zeichen unter dem Namen des Platzes besagt (siehe Anlage 5). Auf diesem Schild steht: „*Franz Kafka (3.7.1883 - 3.6.1924) - gebürtiger Prager, deutscher Schriftsteller, von Beruf Jurist der Arbeiter-Unfall-Versicherung. Er hinterließ herausfordernde, aber prophetische Kunstwerke wie Die Verwandlung.*“¹⁰⁶ Die zweite Gedenktafel befindet sich an dem Haus, in dem er 1917 lebte und arbeitete. Heute befindet sich das Haus in der Tržiště-Straße (siehe Anlage 6), wo sich mehrere Botschaften befinden, und das Haus, in dem er lebte, ist heute die amerikanische Botschaft. Die Gedenktafel sagt: "*In diesem Haus lebte und arbeitete 1917 der Schriftsteller Franz Kafka.*"¹⁰⁷

¹⁰³ <https://rozbor-dila.cz/franz-kafka-a-jeho-vztah-k-otci/> [Stand 16. April 2023]

¹⁰⁴ <https://kafkamuseum.cz/> [Stand 8. April 2023], Kafka Museum Exposition

¹⁰⁵ <https://www.turistika.cz/mista/namesti-franze-kafky/detail> [Stand 16. April 2023]

¹⁰⁶ Franz-Kafka-Platz Zeichen

¹⁰⁷ F. Kafkas Gedenktafel

Eine M. Brod und F. Kafka Gedenktafel sollte auch an einem der Häuser angebracht werden, in denen Kafka die längste Zeit lebte – „Dům u Minuty“. Wir finden die Gedenktafel (siehe Anlage 7) jedoch nicht an diesem Haus, und leider habe ich erst zu spät erfahren, dass die Gedenktafel irrtümlich an einem anderen Haus angebracht wurde. Diese Gedenktafel erinnert an die Begegnung des theoretischen Physikers und Nobelpreisträgers Albert Einstein mit den Schriftstellern Max Brod und Franz Kafka. Der vollständige Text dieser Gedenktafel lautet wie folgt: *„In diesem Haus "U Jednorozce", im Salon von Berta Fant, spielte er von 1911 bis 1912 Geige und traf seine Freunde, die Schriftsteller Max Brod und Franz Kafka, den Professor für theoretische Physik an der Universität Prag, den Schöpfer der Relativitätstheorie, den Nobelpreisträger Albert Einstein.“*¹⁰⁸

Ich werde nun zu den F. Kafka gewidmeten Statuen in Prag übergehen. Die erste Statue befindet sich in der Dušní-Straße (siehe Anlage 8), was symbolisch ist, weil sich in unmittelbarer Nähe dieser Statue eines der Häuser befindet, in denen Kafka lebte. *„Außerdem verläuft unter der Statue die Grenze zwischen den Prager Stadtteilen Altstadt und Josefov, und die Statue befindet sich in einer geistigen Zone dreier Religionen - zwischen einer Synagoge, einer katholischen und einer evangelischen Kirche.“*¹⁰⁹ Die Statue besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist eine große leere Jacke und der zweite Teil ist Kafka, der "auf den Schultern" des leeren Anzugs sitzt. Die Skulptur ist im Geiste von Kafkas Roman Beschreibung eines Kampfes gebaut, in dem es, wie in den meisten seiner Werke, um die Spaltung der Seele geht. *„Im Text der Novelle wird an einer Stelle eine Figur auf die Schultern ihres zuvor dominanten Gefährten geworfen.“*¹¹⁰

Die zweite Skulptur befindet sich in der Straße „Národní třída“ (siehe Anlage 9) und wurde erst 2014 geschaffen. Es ist ein mechanisch rotierender Kopf von Franz Kafka, dessen Teile sich jede Stunde drehen. Dieser Kopf hat 42 Etagen und wiegt 39 Tonnen.¹¹¹ Diese Statue wurde von Jaroslav Róna geschaffen, *„der damit seine*

¹⁰⁸ <https://regiony.rozhlas.cz/einstein-poprve-prednesl-svou-teorii-relativity-v-prazskem-dome-u-kamenneho-7433420> [Stand 16. April 2023]

¹⁰⁹ <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/socha-franze-kafky-v-prazskem-zidovskem-meste> [Stand 16. April 2023]

¹¹⁰ <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/socha-franze-kafky-v-prazskem-zidovskem-meste> [Stand 16. April 2023]

¹¹¹ <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/giganticka-hlava-franze-kafky-na-narodni-tride> [Stand 16. April 2023]

*literarische Philosophie und die ständige Angst des Menschen vor der Realität darstellen will.*¹¹²

In Prag gibt es auch ein Kafka gewidmetes Museum (siehe Anlage 10), das sich auf der Kleinseite befindet. Ich besuchte dieses Museum, dessen Ausstellung zahlreiche Briefe enthielt, die er zum Beispiel an seine erste Verlobte, Felicia Bauer, schrieb. Ich fand auch Briefe an seinen Vater und einige Auszüge aus seinen Tagebüchern. Es gab auch viele zeitgenössische Fotografien und sogar einige Erstausgaben seiner Werke. Es gibt eine Fülle von Schriften zu Kafkas Leben, und es lohnt sich auf jeden Fall, einen Blick darauf zu werfen. Die Ausstellung wird auch durch einen kurzen Schwarzweißfilm oder audiovisuelle Hilfsmittel bereichert. Das Museum bietet einen Einblick in das Leben Kafkas, sein Werk und seine Korrespondenz, der sonst nirgendwo zu finden ist.

In unmittelbarer Nähe zueinander gibt es in Prag in der Široká-Straße (siehe Anlage 11) auch zwei nach F. Kafka benannte Orte - eines davon ist das Café "Kafka Hummus Café" und daneben die "Franz Kafkas Buchhandlung".

Im Jahr 1917 erkrankte Kafka an einer Lungenkrankheit, wegen der er die restlichen Jahre seines Lebens in verschiedenen Sanatorien in verschiedenen Ländern verbrachte. Dennoch hörte er nie auf zu schreiben. Wie wir heute wissen, handelte es sich um eine Kehlkopftuberkulose, die damals noch nicht heilbar war. Er litt 7 Jahre lang an dieser Krankheit, bis er ihr 1924 erlag. Er wurde auf dem Neuen Jüdischen Friedhof in Prag-Strašnice (siehe Anlage 12) beigesetzt.¹¹³

¹¹² <https://www.barcelo.com/guia-turismo/en/czech-republic/praga/things-to-do/kafka-museum/>
[Stand 16. April 2023]

¹¹³ <https://www.novinky.cz/clanek/historie-pred-95-lety-zemrel-franz-kafka-spisovatelsky-mag-svemu-umu-neveril-40285270> [Stand 16. April 2023]

4.3 Franz Werfel

Franz Werfel war Schriftsteller und Dichter. Er ist einer der bedeutendsten Autoren der Prager deutschen Literatur.¹¹⁴ Franz Werfel war österreichisch-tschechischer und auch jüdischer Herkunft und wurde am 10. September 1890 in Prag geboren. Das Haus der Familie Werfel befand sich in der Havlíčkova-Straße 11. An diesem Haus befindet sich eine Gedenktafel, die ihm gewidmet ist.¹¹⁵ „*Seine Jugend verbrachte er jedoch in einem von seinen Eltern erworbenen Haus in der Nähe des Hauptbahnhofs in der ehemaligen Mariánská-Straße, der heutigen Opletalova-Straße Nr. 41/1683.*“¹¹⁶ Er besuchte dasselbe deutsche Gymnasium in der Straße Na Příkopě wie Max Brod.¹¹⁷

Franz Werfel stammte aus einer sehr wohlhabenden Familie, es fehlte ihm nie an etwas, seine Eltern stellten sogar ein Kindermädchen ein, das auf ihn aufpasste und tschechischer Herkunft war. Dieses Kindermädchen hieß Barbora Šimůnková, und sie hatte einen sehr großen Einfluss auf sein Leben.¹¹⁸ Das hat sich auch in seinem Werk *Barbara oder Die Frömmigkeit* widerspiegelt, denn er widmete ihr einen bedeutenden Teil dieses mehrseitigen Buches.¹¹⁹ Barbara spielte eine wichtige Rolle im Leben von Franz Werfel. Dank ihr wusste er, dass sie immer für ihn da sein würde, egal was passierte. Er konnte sich immer auf sie verlassen, und in dieser unsicheren Welt war sie für ihn ein Halt, etwas, das sich nicht ändern würde. Vielleicht hat er aufgrund dessen, was Barbara oder ihre Qualitäten für ihn damals darstellten, eine Beziehung zur Welt entwickelt, die von Vertrauen und Optimismus geprägt war.¹²⁰

4.3.1 Sein Werk

Bereits in den jungen Jahren entwickelte er eine Beziehung zu Literatur und Kultur. Sein allererstes Werk war ein poetisches Werk mit dem Titel **Weltfreund**. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Werkes war Werfel erst 17 Jahre alt, er hatte aber bereits den erfahrenen Autor Max Brod an seiner Seite.¹²¹ Diese Gedichtsammlung wurde so erfolgreich, dass dieser Erfolg ihn sein Leben lang

¹¹⁴ Kosatík 2001: S. 154

¹¹⁵ Kneidl 1997: S. 155

¹¹⁶ Ebd.

¹¹⁷ Ebd.

¹¹⁸ Kosatík 2001: S. 154

¹¹⁹ Ebd.

¹²⁰ Ebd. S. 156

¹²¹ Kosatík 2001: S. 156-157

begleitete. Aber nicht nur sein unmittelbarer Erfolg unterscheidet ihn von anderen Autoren, sondern auch sein religiöser Glaube. Anstatt sich zu seiner jüdischen Abstammung zu bekennen, wählte er einen anderen Weg, er entschied sich nämlich für den katholischen Glauben. Franz Werfel schloss sich der zionistischen Bewegung auch deswegen nicht an, weil er darin eine Einschränkung sah. Seiner Ansicht nach war der beste Weg, aus dieser Beschränkung auszubrechen, der Beitritt zum christlichen Glauben.¹²²

Der Weltfreund *„umfasst sein Werk von den expressionistischen Anfängen über die vom Ersten Weltkrieg geprägten Gedichte bis hin zu den balladesken Erzählungen seiner letzten Lebensjahre.“*¹²³

Franz Werfel verfasste im Laufe seines Lebens zahlreiche Romane, aber sein erstes und wichtigstes Werk war eine Biografie von 1928 über den berühmten Komponisten Giuseppe **Verdi**.¹²⁴

*„Der Komponist war das Idol des Schriftstellers in seiner Prager Jugend, und auch als Erwachsener verblüffte Werfel die Gesellschaft gerne damit, dass er Klavier spielen und Arien aus Verdis Opern singen konnte.“*¹²⁵

Der Roman erzählt von zwei weltberühmten Komponisten - Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Die Geschichte spielt sich in Italien ab, genauer gesagt in Venedig. Die Geschichte schildert die Rivalität zwischen diesen Komponisten.¹²⁶ *„Im Mittelpunkt steht der unbewusste innere Kampf des Meisters mit Wagners Werk und sein Sieg über sich selbst bei seiner Rückkehr zur schöpferischen Arbeit in Form seiner neuen Oper Othello.“*¹²⁷

Neben Verdi gehört auch Werfels Roman **Die vierzig Tage des Musa Dagh** aus dem Jahr 1933 zu seinen bekanntesten Romanen. Dieses Werk wurde von Werfels Reise nach Damaskus inspiriert, wo er eine Fabrik besuchte, in der viele Kinder arbeiteten, deren Eltern armenische Flüchtlinge waren.¹²⁸ Franz Werfel interessierte sich für die Herkunft dieser Bürger in der Türkei und stellte fest, dass die

¹²² Kosatík 2001: S. 160-161

¹²³ <https://www.databazeknih.cz/knihy/pritel-sveta-195285> [Stand 16. April 2022]

¹²⁴ Kosatík 2001: S. 162

¹²⁵ Ebd.

¹²⁶ Ebd.

¹²⁷ <https://www.databazeknih.cz/knihy/verdi-roman-opery-43309> [Stand 16. April]

¹²⁸ Kosatík 2001: S. 164

muslimische Regierung in der Türkei einen starken Hass auf die Mitglieder der armenischen Minderheit hegte. Ihr Ziel war es seit langem, so viele von ihnen wie möglich ins Exil zu schicken, aber dies war ein besserer Fall. Mindestens eine Million Menschen, die der armenischen Minderheit angehörten, wurden ermordet. Sie verübten diese Gräueltaten während des Ersten Weltkriegs, zwischen 1915 und 1917.¹²⁹ Werfels Ziel war es, den Mut und das Heldentum der Angehörigen der armenischen Minderheit zu schildern, die es schafften, sich der im Titel genannten türkischen Armee vierzig Tage lang zu widersetzen, obwohl die Türken zahlenmäßig deutlich unterlegen waren.¹³⁰

Sein anderes Hauptwerk, ein Drama, wurde durch sein Interesse am Zionismus und der jüdischen Geschichte in den 1930er Jahren beeinflusst.¹³¹ „*Er betrachtete sich als christusgläubiger Jude und schrieb in diesem Sinne 1926 das Stück **Paulus und die Juden**.*“¹³²

Dieses Werk spiegelt Werfels innere Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Abstammung wider, zu der er ein kompliziertes Verhältnis hatte. Die Hauptfigur ist ein intelligenter Mann namens Paulus. Die Handlung dieses Werks besteht darin, dass Paulus seine Zugehörigkeit zu einem ihm bis dahin unbekanntes Volk wiederentdeckt. Als eine Situation eintritt, die diese Nation in Gefahr bringt, kommt Paulus zur Rettung, um sich an die Spitze der fünftausend Krieger des Moses Berges zu stellen und eine vierzig Tage dauernde Schlacht zu führen, an deren Ende Paulus seine Nation zum moralischen Sieg führt.¹³³

Wie bereits erwähnt, begann Werfel in den 1930er Jahren, sich auf seine jüdischen Wurzeln zu besinnen. In diesen Jahren nahm der Nationalsozialismus langsam Gestalt an, und wir wissen mittlerweile sehr gut, welche Haltung er gegenüber den Juden einnahm. Ein Beweis für diese Intoleranz war ihre Verfolgung, und die Nazis ließen auch Bücher von Autoren jüdischer Herkunft verbrennen. Aber Werfel reagierte auf diese Lage mit einem weiteren wichtigen Roman, **Jeremias**, aus dem Jahre 1937.¹³⁴ „*Er schildert die Geschichte eines alttestamentarischen Propheten, der den*

¹²⁹ Kosatík 2001: S. 165

¹³⁰ Ebd.

¹³¹ Ebd. S. 166

¹³² Ebd.

¹³³ Ebd.

¹³⁴ Kosatík 2001: S. 170

Untergang seines Landes und die Zerstörung seiner Hauptstadt miterleben muss, um dann in den Ruinen des Tempels in Jerusalem Hoffnung für die Zukunft zu finden.“¹³⁵

Franz Werfel verfasste aber auch Novellen, von denen ***Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig*** von 1919 einer der wichtigsten sind. Nicht nur in diesem Werk, sondern auch in anderen Novellen beschäftigte sich Franz Werfel intensiver mit der inneren Befindlichkeit der Figuren. Damit gehört er zu den Vertretern des Expressionismus.¹³⁶ *„Hier verarbeitet er eines der Hauptthemen der expressionistischen Literatur, die Revolte der Kindergeneration gegen die Vätergeneration [...], sein Text zeigt, inwieweit die scheinbar fest gefügte und stabile Gesellschaftsordnung des österreichischen Kaiserreichs in Wirklichkeit eine Welt der erzwungenen Formen war, der Autoritäten ohne innere Autorität, Autoritäten zu sein.“¹³⁷*

4.3.2 Spuren von Franz Werfel in Prag

Obwohl er die meiste Zeit seines Lebens nicht in Prag, sondern in Wien verbrachte, hat er nie aufgehört, eine positive Beziehung zu den böhmischen Ländern und seiner Heimatstadt zu haben. In seinen Werken kehrte er gelegentlich in die tschechische Umgebung zurück, zum Beispiel im Werk *Haus des Kummers*.¹³⁸ Erwähnenswert ist sicherlich, dass Werfel, obwohl er im kritischen Jahr 1938 in Frankreich lebte, sich entschloss, in der Nacht vor dem Abschluss des Münchner Abkommens Artikel in französischen Zeitungen zu schreiben, in denen er die Weltmächte aufforderte, den Ereignissen, die sich gerade auf dem Gebiet der Tschechoslowakei abspielten, mehr Aufmerksamkeit zu schenken.¹³⁹ Trotz seines Exils in Amerika hat er nie aufgehört, sein Heimatland zu beanspruchen. Er vermisste Prag oft, was er in *Der Stern der Ungeborenen* demonstrierte. Obwohl er sich in einigen seiner Werke auf seine jüdische Herkunft beruft, hat er sich bis zu seinem Tod im Jahre 1945 nie völlig der jüdischen Religion angeschlossen.¹⁴⁰

Eine Gedenktafel in der Opletalova-Straße an seinem Haus ist Franz Werfel gewidmet (siehe Anlage 13). Auf der Gedenktafel sind die Jahre aufgeführt, die er in

¹³⁵ Kosatík 2001: S. 170

¹³⁶ Ebd. S. 167

¹³⁷ Ebd.

¹³⁸ Ebd. S. 169

¹³⁹ Ebd.

¹⁴⁰ Kosatík 2001: S. 173

diesem Haus verbracht hat.¹⁴¹ Sie lautet: „*Hier wohnte der Prager Dichter Franz Werfel von 1903-1912*“.¹⁴²

An dem Haus in der Havlíčkova-Straße (siehe Anlage 14), in dem Werfel geboren wurde, befindet sich auch eine Gedenktafel mit seiner Büste,¹⁴³ auf der zu lesen ist: „*In diesem Haus wurde der Dichter und Schriftsteller Franz Werfel, Freund der Welt, am 10. September 1890 geboren*“.¹⁴⁴ Der Schriftzug „Weltfreund“ ist eine Anspielung auf sein allererstes Werk, die gleichnamige Gedichtsammlung, die ihm sofort Erfolg und Anerkennung einbrachte.

¹⁴¹ <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-opletalova-pametni-deska-franz-werfel/detail> [Stand 16. April 2022]

¹⁴² F. Werfel Gedenktafel

¹⁴³ <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-havlickova-11-pametni-deska-franz-werfel/detail> [Stand 16. April 2022]

¹⁴⁴ F. Werfel Gedenktafel

4.4 Egon Erwin Kisch

Ein anderer Prager, ein Deutscher jüdischer Abstammung, der 1885 in Prag geboren wurde, ist ein Mann, der einen Weg gefunden hat, aus der jüdischen Isolation auszubrechen. Egon Erwin Kisch war ein leidenschaftlicher und begeisterter Reporter und Schriftsteller. Wegen dieser Eigenschaften, die ihn dazu brachten, von den Traditionen der jüdischen Literatur abzuweichen, wurde er zeitlebens als „der Rasende Reporter“ bezeichnet, was auch der Titel seines gleichnamigen Buches ist. Dieser Spitzname bezog sich auf seinen Arbeitseifer und sein Engagement für die Arbeit. Kurz gesagt: Als Reporter konnte er nichts verpassen.¹⁴⁵ Sein Geburtshaus befand sich in der ehemaligen Kožná-Straße Nr. 1/475, die heute in Melantrichova-Straße umbenannt wurde und in der Altstadt liegt. Dieses Familienhaus wurde „Zu den Zwei goldenen Bären“ genannt. An diesem Haus befindet sich derzeit eine der Gedenktafeln, die dem Schriftsteller in Prag gewidmet sind.¹⁴⁶

Obwohl Kisch verschiedene Hochschulen besuchte, schloss er keine von ihnen erfolgreich ab, da er schon immer eher praktisch veranlagt wurde und es vorzog, unter die Leute zu gehen und zu arbeiten. Anfangs versuchte es Kisch auch mit poetischen Werken, die jedoch schnell scheiterten. Er fand seine Bestimmung als Journalist, zunächst bei der Zeitschrift Prager Tagblatt.¹⁴⁷

4.4.1 Seine Arbeit in der Zeitung Bohemia

Erst in der Redaktion der renommierten Tageszeitung Bohemia begann seine journalistische Karriere. Seine Anfänge in **Bohemia** konzentrierten sich eher auf die kleineren täglichen Ereignisse in Prag.¹⁴⁸ „Neben kleineren Ereignissen gab es auch größere Affären, wie die Spionageaffäre des Generalstabschefs des Prager Armeekorps, Oberst Alfred Redl, im Jahr 1913, [...]“¹⁴⁹ Die Redakteure holten sich die Informationen oder Nachrichten für ihre Artikel meist an Orten, an denen es vor Menschen wimmelte - in Restaurants oder Cafés. Kisch hingegen hat sich in den Teil Prags begeben, der eher der Unterwelt zuzuordnen ist, also zum Beispiel in die Kneipen.¹⁵⁰ Er wollte immer auf Augenhöhe mit den nichtjüdischen Bewohnern Prags sein, was sich auch in seiner journalistischen Arbeit widerspiegelte. Er war immer

¹⁴⁵ Kosatík 2001: S. 218

¹⁴⁶ Kneidl 1997: S. 163

¹⁴⁷ Ebd. S. 219-220

¹⁴⁸ Ebd. S. 163

¹⁴⁹ Ebd. S. 163-164

¹⁵⁰ Ebd. S. 164

pünktlich und verpasste keine Veranstaltung, manchmal ging er sogar verdeckt zu den Orten, an denen die Veranstaltungen stattfanden, um so viel wie möglich herauszufinden. Manchmal bewarb er sich sogar um einen Job, nur um zu erfahren, was in seiner Umgebung geschah. Im Laufe der Jahre sammelte er ein Netzwerk von Menschen, die ihn über die Ereignisse in Prag auf dem Laufenden hielten. Er schaffte es, dorthin zu gelangen, wo er hinwollte, und nichts hielt ihn auf, wodurch er an Ansehen gewann.¹⁵¹

4.4.2 Sein Werk

Seine Werke waren meist eng mit Prag und dem dortigen Leben verbunden. Während seiner Zeit bei der Zeitung Bohemia veröffentlichte er Berichte, die nach und nach in späteren Büchern Gestalt annahmen. Das erste Buch, das Kisch veröffentlichte, war *Die Abenteuer in Prag*, das Werke wie *Prager Kinder* und *Aus Prager Gassen und Nächten* umfasste. In diesem Buch geht es um das Alltagsleben der armen Prager Bevölkerung. Im Sinne dieses Themas veröffentlichte er auch *Der Mädchenhirt*.¹⁵² Eine sehr bekannte Reihe von Berichten war auch *Der Rasende Reporter*.¹⁵³

Bemerkenswerter ist sicherlich das Werk *Die Himmelfahrt der Galgentoni*, das ein Teil des 1942 erschienenen Buches *Marktplatz der Sensationen* war.¹⁵⁴ „Es ist die Geschichte einer verschmähten Prostituierte, die im Gefängnis arbeitet: In der Nacht vor ihrer Hinrichtung besucht sie die zum Tode Verurteilten, um ihnen ein letztes Mal ihre Liebe anzubieten.“¹⁵⁵ Mit diesem Werk wollte Kisch darauf hinweisen, dass es auch in einer unangenehmen Umgebung wie dem Gefängnis hier Menschen mit reinem Herzen geben kann. Kisch hielt das Umfeld, aus dem Tonka stammt, für authentisch. Ein Ort, an dem das Leben nicht von Vortäuschung oder Gewalt begleitet wird.¹⁵⁶

Sein im 1924 erschienenes Buch *Der Rasende Reporter* verhalf ihm zu großer Bedeutung in Europa. Kisch hatte dieses Buch bereits in Berlin verfasst, nachdem er gezwungen worden war, Prag wegen des Nationalsozialismus und Antisemitismus zu

¹⁵¹ Kosatík 2001: S. 220-221

¹⁵² Kneidl 1997: S. 165

¹⁵³ <https://www.databazeknih.cz/knihy/zurivy-reporter-75077> [Stand 18. April 2022]

¹⁵⁴ <https://www.databazeknih.cz/dalsi-vydani/trziste-senzaci-46807> [Stand 18. April 2022]

¹⁵⁵ Kosatík 2001: S. 221

¹⁵⁶ Ebd. S. 221-222

verlassen, unter dem er in Deutschland zu leiden hatte.¹⁵⁷ Es war eine Sammlung von Kischs Berichten aus den 1920er Jahren.¹⁵⁸ „Kisch sah in der Reportage ein Genre, mit dem sich die Wirklichkeit ohne die - wie er meinte - überflüssigen Schnörkel des Romans beschreiben ließ, um sie in ihrer Rohheit, Objektivität und Nacktheit zu erfassen.“¹⁵⁹

Ich darf auch sein womöglich wichtigstes Werk nicht vergessen, nämlich **Die Abenteuer in Prag**. Dieses Werk zeigt die große Bedeutung von Prag für Kisch. Hier hat er die meiste Zeit seines Lebens verbracht und hier begann er auch seine journalistische Laufbahn. In diesem Buch führt er uns durch verschiedene versteckte Orte oder Gassen, die er in Prag entdeckt hat. Wir werden auch einige Berufe kennenlernen, die wir heute nicht mehr finden würden, oder verschiedene Ecken des geheimnisvollen Prags. Das ganze Buch zeigt die Liebe, die Kisch im Laufe der Jahre für Prag empfand.¹⁶⁰

4.4.3 Spuren von Egon Erwin Kisch in Prag

Im Laufe seines Lebens bereiste Kisch die Welt und besuchte Amerika, wo er eine Zeit lang lebte, sowie Asien und Australien. Trotz all der Orte, die er auf seinen Reisen besuchte, war Prag immer der eine Ort, den er wirklich liebte und in seinem Herzen und seiner Seele trug. Kisch war zwar Deutscher, aber auch das hinderte ihn nicht daran, ausgezeichnet Tschechisch zu sprechen, einschließlich des damals in Prag gesprochenen Slangs.¹⁶¹ Kisch begab sich 1915 sogar auf die Spuren des Golems in Prag, weil er von diesem Wesen fasziniert war. Er wollte herausfinden, ob er wirklich existiert und wo er sich befindet.¹⁶² Die Figur des Golems werde ich noch später in meiner Arbeit erwähnen.

Zu seiner Zeit hätte man keinen kompetenteren Mann finden können, der jeden Winkel und jedes Gebäude in Prag kannte, einen Mann, der immer über alles Bescheid wusste und überall dabei war.

¹⁵⁷ Kosatík 2001: S. 224

¹⁵⁸ <https://www.databazeknih.cz/knihy/zurivy-reporter-75077> [Stand 18. April 2022]

¹⁵⁹ Kosatík 2001: S. 225

¹⁶⁰ <https://www.databazeknih.cz/knihy/prazska-dobrodruzstvi-53266> [Stand 18. April 2022]

¹⁶¹ <https://dabpraha.rozhlas.cz/prahou-po-stopach-egona-erwina-kische-7306057> [Stand 18.

April 2022]

¹⁶² <https://vltava.rozhlas.cz/egon-erwin-kisch-probudit-zase-golema-8223573> [Stand 18. April 2022]

Deswegen ist ihm an seinem Geburtshaus, in der Melantrichova-Straße (siehe Anlage 15), eine Gedenktafel gewidmet mit der Inschrift *„Egon Erwin Kisch, Schriftsteller und Reporter, wurde hier geboren und lebte hier, 29. April 1885 - 31. März 1948“*.¹⁶³

Was wir bereits über Kisch wissen, ist, dass er sich den Spitznamen „der rasende Reporter“ verdient hat. *„Seinen Spitznamen hat er sich angeblich verdient, weil Berichterstattung immer bedeutet, dabei zu sein. Er wollte alles selbst ausprobieren und nur das erzählen, was er mit eigenen Augen gesehen oder aus erster Hand erfahren hat. Und doch blieb er immer unparteiisch.“*¹⁶⁴ Nichts hielt ihn davon ab, sich die besten Informationen zu beschaffen, Risiko war sein zweiter Vorname. Mit seinen Berichten hat Kisch der Welt gezeigt, dass Berichterstattung nicht nur eine Ansammlung von Boulevard- oder uninteressanten Informationen sein muss, sondern auch als Kunstwerk angesehen werden kann.¹⁶⁵ Kisch wird von vielen als der Begründer der investigativen Literatur angesehen. Auch als Reporter hat er die moderne Berichterstattung stark beeinflusst.¹⁶⁶

Seine Hingabe an den Journalismus ist wahrscheinlich der Grund, warum ihm zu Ehren eine weitere Gedenktafel angebracht wurde, diesmal an dem Haus, in dem Kisch seine journalistische Karriere begann. Dieses Haus befindet sich in der Panská Straße Nr. 8 (siehe Anlage 16)¹⁶⁷ und auf der Gedenktafel steht: *„29.4.1885-31.3.1948, In diesem Haus begann 1906 Egon Erwin Kisch seine journalistische Laufbahn“*.¹⁶⁸

¹⁶³ E. E. Kischs Gedenktafel

¹⁶⁴ <https://dvojka.rozhlas.cz/pribehy-slavnych-egon-erwin-kisch-7462622> [Stand 18. April 2022]

¹⁶⁵ Kosatík 2001: S. 228-229

¹⁶⁶ <https://dvojka.rozhlas.cz/pribehy-slavnych-egon-erwin-kisch-7462622> [Stand 18. April 2022]

¹⁶⁷ <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-panska-pametni-deska-egon-erwin-kisch/detail> [Stand 18. April 2022]

¹⁶⁸ E. E. Kischs Gedenktafel

4.5 Rainer Maria Rilke

Rilke war ein weiterer wichtiger Vertreter der deutschen Literatur in Prag. Er wurde in einem christlichen Geist erzogen, wahrscheinlich stark beeinflusst durch seine Mutter, die Christin war. Aber Rilke hatte eine eher negative Einstellung zum Christentum und lehnte es ab. Rilke lehnt nicht die Religion als solche ab, sondern ist der Meinung, dass der Glaube der Christen an ein Leben nach dem Tod das irdische Leben des Augenblicks abwertet.¹⁶⁹ Wie bereits erwähnt wurde, gilt sein Gedichtband **Leben und Lieder** von 1894 als Beginn der Prager deutschen Literatur. Er wurde am 4. Dezember 1875 in Prag geboren, in einem Haus in der Jindřišská-Straße Nr. 19.¹⁷⁰

Während seiner Kindheit lebte Rilke zuerst bei beiden Elternteilen. Aber als er 9 Jahre alt war, ließen sich seine Eltern scheiden. Seine Mutter stammte aus gehobenen Verhältnissen, und das Leben mit einem Eisenbahnbeamten, der nicht zu den oberen Gesellschaftsschichten gehörte und nicht über den Wohlstand verfügte, an den seine Mutter gewohnt war, reichte ihr nicht mehr aus. So begann Rilke, nur mit seiner Mutter zusammenzuleben, deren Einfluss auf ihn nicht gerade vorbildlich war. Ihr Kopf war immer in den Wolken und das wirkliche Leben bedeutete ihr nicht viel. Sie wünschte sich, dass ein Mädchen statt eines Jungen geboren worden wäre, und als Rilke geboren wurde, erzog sie ihn so, wie sie eine Tochter erzogen hätte, und zog ihm auch Frauenkleider an und nannte ihn René. In dieser Situation versuchte Rilke, so schnell wie möglich zu gehen. Seine Mutter wollte, dass er in Zukunft materiell abgesichert ist und schickte ihn auf eine Militärschule - zunächst nach St. Pölten und dann nach „Hranice na Moravě“. Aber Rilke war körperlich nicht sehr fit und deswegen blieb ihm nichts anderes übrig, als die Schule zu verlassen. Die Fachgebiete, die ihn wirklich interessierten, waren zum Beispiel Germanistik oder Philosophie, die er auch zu studieren begann.¹⁷¹

Obwohl er Prag im Jahr 1896 verließ, interessierte er sich weiterhin für das Zeitgeschehen. In seinen Kurzgeschichten, zum Beispiel in **Zwei Prager Geschichten** von 1899, beschreibt er die Beziehung zwischen Deutschen und Tschechen als Beziehung von zwei Geschwistern. Er sieht die Tschechen als den jüngeren und die Deutschen als den älteren Bruder. Rilke sah die Tschechen als Kinder - unreif. Nach

¹⁶⁹ https://karolinum.cz/data/clanek/2636/Theol_1_2013_06_Sirovatka.pdf [Stand 18. April 2023]

¹⁷⁰ Kneidl 1997: S. 92

¹⁷¹ Kosatík 2001: S. 99-100

seiner Beobachtung dieser Beziehung bezeichnet er diese Aussage als die treffendste:¹⁷² „*Wie ein Kind ist unser Volk. Manchmal kommt mir der Gedanke, dass unser Hass auf die Deutschen nicht wirklich etwas Politisches, sondern etwas - wie soll ich sagen - Menschliches ist. Unsere Wut rührt nicht daher, dass wir unsere Heimat mit den Deutschen teilen müssen, sondern dass wir unter einem so erwachsenen Volk aufwachsen müssen, das macht uns traurig.*“¹⁷³

Sein Leben wurde stark von Lou Andreas-Salomé beeinflusst, die er in München kennenlernte, wohin er nach seinem Verlassen von Prag kam.¹⁷⁴ Sie war russisch-deutscher Abstammung, aber die Vorfahren ihres Vaters waren französischer Abstammung.¹⁷⁵ Weil sie zum Teil Russin war, (ihre Heimatstadt war St. Petersburg), hatte Rilke die Möglichkeit, Russland zu besuchen, wo er sich bei seiner Ankunft so fühlte, als wäre er schon einmal dort gewesen, da er glaubte, sein früheres Leben dort gelebt zu haben.¹⁷⁶ Er beschloss, Russisch zu lernen, damit er russische Werke übersetzen und lesen konnte. Er begann nicht nur, die Werke des berühmten Schriftstellers Anton Pawlowitsch Tschechow zu übersetzen, sondern hatte auch die Gelegenheit, den Schriftsteller Leo Tolstoi kennenzulernen. Lou Andreas-Salomé hat nicht nur daran mitgewirkt, sondern durch sie hat Rilke den Dichter in sich geweckt. Seine Arbeit in seiner Jugend wurde stark durch den Einfluss seiner Mutter geprägt. Aber dank Lou konnte er sich diesem Einfluss entziehen und zu seinem reiferen Selbst finden. Diese Entwicklung war symbolisch für die Entstehung seines jetzigen Namens - Rainer, der von Lou gewählt wurde.¹⁷⁷

4.5.1 Sein Werk

In Prag veröffentlichte er noch die bereits erwähnte Gedichtsammlung **Leben und Lieder**, die den Beginn der Prager deutschen Literatur darstellen sollte, sowie die Sammlung **Larenopfer** aus dem Jahr 1896.¹⁷⁸ Da beide Sammlungen in Prag entstanden sind, ist zum Beispiel in der **Larenopfer**-Sammlung ein Gedichtzyklus nur Prag gewidmet. Eines dieser Gedichte ist zum Beispiel dieses:

¹⁷² Kosatík 2001: S. 101

¹⁷³ Loužil 1996: S. 42

¹⁷⁴ Kosatík 2001. S. 103

¹⁷⁵ <https://www.cbdb.cz/autor-27686-lou-andreassalome> [Stand 18. April 2023]

¹⁷⁶ Kosatík 2001: S. 104

¹⁷⁷ Ebd.

¹⁷⁸ Kneidl 1997: S.91

„IM ALTEN HAUSE

*Im alten Hause: vor mir frei
seh ich ganz Prag in weiter Runde:
tief unten geht die Dämmerstunde
mit lautlos leisem Schritt vorbei.*

*Die Stadt schwimmt wie hinter Glas.
Nur hoch, wie ein behelmter Hüne,
ragt klar vor mir die grünspangrüne
Turmkuppel von Sankt Nikolas.*

*Schon blinzelt da und dort ein Licht
fern auf im schwülen Stadtgebrause. -
Mir ist, daß in dem alten Hause
jetzt eine Stimme „Amen“ spricht.“¹⁷⁹*

Zu den weiteren Gedichtsammlungen gehören zum Beispiel **Das Buch der Bilder** von 1902, **Das Stundenbuch** von 1905 und **Neue Gedichte** von 1908.¹⁸⁰ Eines seiner wichtigsten poetischen Werke sind sicherlich die **Duineser Elegien** aus dem Jahr 1923. Die Inspiration zu diesen Elegien erhielt Rilke durch einen Aufenthalt auf Schloss Duino, den ihm die Prinzessin Thurn-Taxis, seine damalige Unterstützerin, anbot. Nach Rilke war dieses Schloss ein idealer Ort für künstlerisches Schaffen und Leben.¹⁸¹ „In seinen Gedichten behandelt Rilke erneut seine lebenslangen Themen - Liebe, Kindheit und Tod, das Verhältnis von Pflanzen, Tieren und Dingen zum menschlichen Bewusstsein, die Freude und die Grenzen des irdischen Daseins.“¹⁸²

Rilke verfasste auch ein episches Werk mit dem Titel **Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke**. Dieses Werk war ein großer Erfolg, obwohl die Handlung eher unpräzise ist. Die Handlung handelt von Rilkes altem Vorfahren Christoph Rilke, der einen Abend voller Leidenschaft verbringt, bevor er am nächsten Tag in den Krieg zieht und auf dem Schlachtfeld stirbt.¹⁸³

¹⁷⁹ Rilke 1994: S. 7

¹⁸⁰ Kosatík 2001: S. 105

¹⁸¹ Ebd. S. 108

¹⁸² <https://www.databazeknih.cz/knihy/elegie-z-duina-22269> [Stand 18. April 2022]

¹⁸³ <https://www.databazeknih.cz/knihy/pisen-o-lasce-a-smrti-korneta-krystofa-rilka-die-weise-von-liebe-und-tod-des-cornets-christoph-rilke-75703> [Stand 18. April 2022]

Der Roman *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* gilt als eines der grundlegenden Werke der modernen Literatur. Er hat es möglich gemacht, bisher unerforschte Möglichkeiten in der Literatur zu entdecken.¹⁸⁴

*"Es ist das fiktive Tagebuch eines jungen Künstlers, der eine seelische Krise durchmacht, "ein Leiden von ungewöhnlich großer Größe", ein Mann, der allein und von sich selbst entfremdet ist."*¹⁸⁵

4.5.2 Spuren von Rainer Maria Rilke in Prag

Wir erwähnten bereits, dass Rilke das böhmische Volk zu dieser Zeit als „unreife Kinder“ betrachtete. Diese Auffassung hat viele dazu veranlasst, ihm eine eher negative Einstellung gegenüber der Tschechischen Republik zu unterstellen, aber das Gegenteil war der Fall. Obwohl Rilke Prag verließ, liebte er die tschechische Nation immer.¹⁸⁶ Rilke stammte ja aus Prag, und seine Beziehung zu Prag spiegelt sich in seinen früheren Gedichten und in *Duineser Elegien* wider. Es ist deswegen mehr als offensichtlich, warum in Prag zwei ihm gewidmete Denkmäler errichtet worden sind.

Aus diesem Grund wurde eine R. M. Rilke gewidmete Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist es, das kulturelle und literarische Erbe Rilkes zu bewahren.¹⁸⁷ Dieser Stiftung ist die Errichtung des Rilke-Denkmal auf dem Řezáč-Platz (siehe Anlage 17) in Prag zu verdanken. Auf dem Rilke-Denkmal ist eine Inschrift in tschechischer und deutscher Sprache eingraviert. Auf den drei Seiten des Denkmals befinden sich einige Textzeilen aus dem Buch *Duineser Elegien*, genauer gesagt die letzten Zeilen der Neunten Elegie:¹⁸⁸

*„Sehen Sie, ich bin am Leben. Worauf? Weder meine Kindheit noch meine Zukunft verschwinden.... Der Überfluss der Existenz strömt aus meinem Herzen.“*¹⁸⁹

Auf der letzten Seite des rechteckigen Monuments befindet sich ein Text, der den Autor kurz vorstellt:

¹⁸⁴ Kosatík 2001: S. 106

¹⁸⁵ Ebd.

¹⁸⁶ Kosatík 2001: S. 102

¹⁸⁷ <http://www.rilke.cz/> [Stand 18. April 2022]

¹⁸⁸ <https://www.blesk.cz/clanek/zpravy-live-kulturni-servis/324293/vyznamny-nemecky-pisici-basnik-rilke-ma-pomnik-v-praze.html> [Stand 18. April 2022]

¹⁸⁹ Rilke 1923

„Der weltberühmte Dichter Rainer Maria Rilke wurde am 4.12.1875 in Prag geboren. Er starb am 29.12.1926 in der Schweiz als Bürger der Tschechoslowakei. Beigesetzt wurde er auf dem Friedhof in Raron, im Kanton Wallis. Zu Kultwerken der modernen Poesie gehören seine Duineser Elegien, die er seiner Mäzenatin, Marie von Thurn und Taxis widmete. Die ersten Zeilen schrieb Rilke 1912 als ihr Gast im Schloss Duino in Italien. Die Duineser Elegien wurden im Jahre 1923 im Insel Verlag herausgegeben.“¹⁹⁰

Auch am Gebäude der damaligen Piaristenschule (siehe Anlage 18), die Rilke in seiner Jugend besuchte, ist ihm eine Gedenktafel gewidmet. Es befindet sich in der Na Příkopě Straße in Prag.¹⁹¹ Auf der Gedenktafel steht: *„Der weltberühmte in Prag geborene Dichter besuchte hier die deutschen Piaristen – Volksschule in den Jahren 1882 – 1886“¹⁹²*

In Prag gibt es immer noch ein Restaurant, das nach Rilke benannt wurde - das **Rilke Restaurant** in der Karolíny Světlé-Straße 322. Leider ist dieses Restaurant schon seit einigen Jahren geschlossen.

¹⁹⁰ R.M.Rilkes Monument

¹⁹¹ <https://www.vets.cz/vpm/44252-pametni-deska-rainer-maria-rilke/> [Stand 18. April 2022]

¹⁹² R. M. Rilkes Gedenktafel

4.6 Gustav Meyrink

Gustav Meyrink - ein Schriftsteller, der Prag berühmt gemacht hat, aber nicht gerade geliebt hat. Er ist kein gebürtiger Prager oder Schriftsteller mit jüdischen Wurzeln, sondern ein gebürtiger Österreicher. Er wurde 1868 in Wien geboren und sein ursprünglicher Nachname war Meyer, der Nachname Meyrink war künftig sein Schriftstellernamen.¹⁹³ Im Alter von 17 Jahren zog er nach Prag, um die Stelle seiner Mutter am Provinztheater anzunehmen. Meyrink besuchte die Handelsakademie in Prag, nach deren Abschluss er ein Bankgeschäft eröffnete. Er gründete in Prag ein Bankhaus namens Meyer und Morgenstern. (Der Mitbegründer war der Neffe von Christian Morgenstern, einem Dichter). Dieses Unternehmen war so erfolgreich, dass Meyrink in die oberen Ränge der Gesellschaft aufsteigen konnte.¹⁹⁴ Meyrink beschäftigte sich intensiv mit Themen wie Magie, Spiritismus und Okkultismus, die er in den 1890er Jahren aktiv mitgestaltete.¹⁹⁵ Im Laufe seines Lebens lernte er verschiedene Autoren der Prager deutschen Literatur kennen, darunter R. M. Rilke und Max Brod. Max Brod nahm ihn später in den Prager Kreis auf, obwohl er ein Deutscher nichtjüdischer Herkunft war.¹⁹⁶

4.6.1 Seine Hassliebe zu Prag

Ein Ereignis hat zu seiner Hassliebe zu Prag geführt, und es hat viel mit der Entstehung dieser Beziehung zu tun. Während seines Lebens in Prag wurde er mehrmals zu Unrecht der Intrige bezichtigt.¹⁹⁷ Ein solches Ereignis führte dazu, dass Meyrink von der Spitze der Gesellschaft nach unten fiel. Dieser Vorfall ereignete sich im Ruderclub. Meyrinks Kollege, ein Polizeibeamter, beleidigte seine damalige Lebensgefährtin. Meyrink wollte das nicht auf sich beruhen lassen und schlug einen Fechtkampf vor, der ihm fast den Sieg sicherte, weil er ein wirklich ausgezeichneter Fechter war. Doch sein Kollege lehnte die Herausforderung ab. Meyrink war ein uneheliches Kind, da sein Vater seine Mutter nie geheiratet hatte, worauf sein Kollege hinwies, was dazu führte, dass sich diese Beleidigung in Prag verbreitete. Aber erst nach diesem Vorfall kam der eigentliche Schlag, als gegen ihn Anklage wegen Veruntreuung von Geldern erhoben wurde, die ihm von seinem Bankhaus anvertraut

¹⁹³ Kneidl 1997: S. 108

¹⁹⁴ Kosatík 2001: S. 73

¹⁹⁵ <https://www.odaha.com/tomas-odaha/recenze/cetba/biografie/gustav-meyrink> [Stand 22. April 2022]

¹⁹⁶ http://antroposof.sk/diela_tlac/zdrazil_meyrink_a_theosofie_tlac.pdf [Stand 22. April 2022]

¹⁹⁷ Kneidl 1997: S. 108

worden waren. Diese schwerwiegenden Anschuldigungen führten dazu, dass Meyrink ins Gefängnis eingeliefert wurde. Die Beweise reichten jedoch nicht dafür aus, um seine Schuld in diesem Punkt zu beweisen, und er wurde freigesprochen. Leider war es für seinen Ruf und den des Unternehmens zu spät.¹⁹⁸ „Im Jahr 1903 verließ er Prag als „krank und arm“.“¹⁹⁹

Obwohl er vor diesem Vorfall einige glückliche Jahre in Prag verbracht hatte und gelegentlich an diese Zeit zurückdachte, überwog sein Hass. Eine Sache, die er in Prag erkannte, war, dass Prag sein Sprungbrett für seine Karriere als Schriftsteller war. Meyrink liebte Prag jedoch nicht wirklich, was im Nachwort seines Buches **Mister Leonhard** in der Ausgabe von 1996 perfekt dargestellt wird:²⁰⁰

*„Wenn mich jemand fragt: Würden Sie gerne wieder in Prag leben? würde ich antworten: Ja, aber nur in meiner Erinnerung, in Wirklichkeit nicht einmal eine Stunde lang. Nachts träume ich oft von Prag und seinem ungewöhnlichen, dämonischen Charme; wenn ich aufwache, ist es, als wäre ich einen Albtraum losgeworden.“*²⁰¹

Allerdings gibt es in Prag keine Denkmäler oder Gedenktafeln für diesen Autor, wahrscheinlich wegen seiner verhassten Beziehung zu Prag. Aber warum habe ich Gustav Meyrink in meine Arbeit einbezogen? Obwohl Prag für ihn ein Albtraum war, haben seine Werke Prag wie keine anderen berühmt gemacht und sind ein fester Bestandteil der Prager deutschen Literatur. Mit diesem Autor wollte ich zeigen, dass Prag vielleicht nicht immer von allen Autoren geliebt wurde und dass einige es nur als einen bösen Traum betrachteten, aus dem sie aufwachen und nicht mehr daran denken wollten. Ich möchte deswegen auf seinen Werken aufbauen, die eng mit Prag verbunden sind, darunter gehört vielleicht sein berühmtester Roman, Der Golem.

4.6.2 Sein Werk – der Golem

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an den Namen Golem denken? Ich denke dabei an die riesige „unbelebte“ Statue, die eine der berühmten Prager Legenden ist. Viele von uns werden ihn aus den klassischen tschechischen Filmen

¹⁹⁸ Kosatík 2001: S. 74

¹⁹⁹ Kneidl 1997: S. 108

²⁰⁰ Kosatík 2001: S. 74-75

²⁰¹ Meyrink/Köpplová 1996: S. 477

Der Bäckerkaiser und Der Bäcker des Kaisers kennen. Diese belebte Statue wurde zum Thema des gleichnamigen Romans von Meyrink.

Der Roman **Golem** stammt aus dem Jahr 1915 und ist im Prager Judenghetto angesiedelt, was merkwürdig ist, denn Meyrink war kein Jude.²⁰² „Meyrink war davon überzeugt, dass Prag einer der Orte auf der Welt ist, an dem die Verbindung zwischen der ältesten Vergangenheit der Menschheit und ihrer Gegenwart deutlicher ist als anderswo auf der Welt.“²⁰³ In seinen Geschichten finden wir einen Hinweis darauf, wie Meyrink glaubte, dass Prag entstanden ist. Die Sekte, die Prag gegründet hat, soll hinter der Entstehung stehen, um den Kontakt zwischen den verschiedenen Welten aufrechtzuerhalten.²⁰⁴

Kommen wir zum Golem. Es gibt eine Legende, die besagt, dass diese unglaublich mächtige Kreatur von Rabbi Löw erschaffen worden sei. In seinem Roman betrachtet Meyrink den Golem jedoch anders, und zwar von einem spirituellen Prinzip aus.²⁰⁵ „Das Buch scheint eine Idee zum Ausdruck zu bringen, von der sein Autor überzeugt war: dass die Menschheit nach Jahrhunderten des Niedergangs und des Schlafs vor der Möglichkeit eines spirituellen Erwachens und des Eintritts in eine völlig neue historische Ära steht.“²⁰⁶ In seinem Roman Der Golem zeigt Meyrink das Prager jüdische Ghetto als ein Tor, in dem sich lebende und tote Seelen vermischen.²⁰⁷ „Es ist ein Ort, an dem die schiefen Hausgiebel den Grabsteinen des jüdischen Friedhofs ähneln [...]“²⁰⁸

Weitere berühmte Romane sind **Das Grüne Gesicht** (1916), **Walpurgisnacht** (1917) oder **Der weiße Dominikaner** (1921).²⁰⁹

²⁰² Kosatík 2001: S. 79

²⁰³ Kosatík 2001: S. 79

²⁰⁴ Ebd.

²⁰⁵ Ebd. S. 80

²⁰⁶ Ebd.

²⁰⁷ Ebd. S. 81

²⁰⁸ Ebd.

²⁰⁹ Ebd. S. 83-84

4.7 Paul Leppin

Leppin gehört zu den gebürtigen Pragern, die Prag zeitlebens treu geblieben sind. Anders als die meisten Autoren, die ich in meiner Arbeit erwähnt habe, war Leppin nicht jüdischer Herkunft.²¹⁰ Er wurde 1878 in Prag geboren und starb in dieser Stadt im Jahre 1945. Man könnte sagen, dass Leppin zwei Leben führte: Ein Leben als Angestellter in einer langweiligen Umgebung und das andere Leben war das Leben nach der Arbeit, wenn er verschiedene Orte in Prag besuchte, wie zum Beispiel Bordelle. An diesen Orten suchte Leppin nach Motiven für seine Werke.²¹¹

4.7.1 Sein Werk

Sein erstes Werk ist die Kurzgeschichtensammlung **Die Türen des Lebens**, die uns in die Lebenswelt der Prostituiertenentführt. Im Jahr 1905 veröffentlichte Leppin jedoch einen Roman, den einige Leser sogar als abwertend empfanden – **Daniel Jesus**.²¹² *„Es ist eine Geschichte von Ausschweifungen und Leidenschaft, in der die sexuellen Fantasien des Autors eine entscheidende Rolle spielen. Die körperliche Liebe nimmt die Form von Ausschweifungen und permanenten emotionalen Qualen an, wobei der Mann meist die Rolle des Opfers spielt, das in seiner Liebe zu der verhängnisvollen Frau mit grausamen körperlichen Qualen oder sogar dem Tod bedroht ist.“*²¹³

Aber Leppin kümmerte sich nicht darum, was die Leute von ihm dachten, im Gegenteil, er provozierte die Gesellschaft mit diesen leidenschaftlichen Geschichten. Die Figuren in seinen Werken machen in der Regel keine Persönlichkeitsentwicklung durch, wie es in anderen Werken der Fall ist, sondern sind ganz in einer Eigenschaft aufgegangen, die bei Leppin zumeist der Sexualtrieb ist. Obwohl seine Werke leidenschaftlich waren, war es der Autor selbst nicht. Leppin war ein eher ruhiger und schüchterner Mann, der sich von dieser Sinnlichkeit nicht sehr viel angezogen fühlte.²¹⁴

Leppin liebte Prag so sehr, dass er sein ganzes Leben dort verbrachte. Diese Liebe setzte er in seinem 1914 erschienenen Werk **Severins Gang in die Finsternis**

²¹⁰ <https://www.kohoutikriz.org/autor.html?id=leppi> [Stand 20. April 2023]

²¹¹ Kosatík 2001: S. 92-93

²¹² <https://encyklopedie.praha2.cz/osobnost/1884-paul-leppin> [Stand 25. April 2022]

²¹³ Kosatík 2001: S. 93

²¹⁴ Kosatík 2001: S. 94

fort. Dieses Werk ist weitgehend der Hauptfigur des Buches, Severin, gewidmet, der durch Prag spaziert.²¹⁵ „Prag erscheint wieder als eine sinnentleerte Stadt, deren Straßen und Paläste durch die Emotionen des Erzählers neue Bedeutungen erhalten.“²¹⁶

Leppin ist der zweite Autor, der in Prag keine Gedenktafel hat. Aber was könnte das sein? Da er im Gegensatz zu Gustav Meyrink sein ganzes Leben in Prag verbracht hat und Prag für ihn eher ein schöner Traum war. Das liegt wahrscheinlich daran, dass seine Werke nicht gerade weltberühmt und nicht sehr gut bekannt waren.

²¹⁵ Kosatík 2001: S. 94

²¹⁶ Ebd.

4.8 Johannes Urzidil

Urzidil war der letzte Schriftsteller des Prager Kreises, den wir noch nicht erwähnt haben, und er war auch Dichter und Prosaist. Johannes Urzidil war ebenso ein gebürtiger Prager, geboren 1896, der väterlicherseits Deutscher war, aber mütterlicherseits jüdische Wurzeln hatte.²¹⁷ „Urzidil wurde „der letzte deutschsprachige tschechische Patriot“ genannt.“²¹⁸ Nachdem seine Mutter gestorben war, damals war er vier Jahre alt, kam sein Vater in Prag mit einer tschechischen Frau zusammen, die Urzidil die tschechische Sprache beigebracht hat.²¹⁹ Er besuchte das Deutsche Gymnasium in der Straße Na Příkopě, wo ihm heute eine Gedenktafel gewidmet ist.²²⁰ Er wurde 1922 zunächst an der deutschen Botschaft in Prag angestellt, die Stelle musste er aber wegen seiner teilweise jüdischen Herkunft verlassen. Nachfolgend war er als Journalist tätig und verfasste Artikel für das *Prager Tagblatt*.²²¹

Obwohl Urzidil in Prag lebte, begann er in den 1930er Jahren, den Böhmerwald zu besuchen, der auch außerhalb Prags ein häufiges Thema seiner Werke war. Seine Unterkunft befand sich in der Nähe der Grenze zu Deutschland, aber auch im Zentrum der so genannten Stifterregion.²²²

Wie Max Brod war auch Urzidil bis zu seinem Tod ein enger Freund von Franz Kafka. Bei zu seiner Beerdigung hielten sie gemeinsam eine Rede, in der sie erwähnten, dass Kafkas Werk eines Tages berühmt und sehr wichtig sein werde.²²³ Was Franz Kafka betrifft, war sein Leben ein wesentliches Thema für Max Brod, aber Urzidil interessierte sich vielmehr für das Leben von J. W. Goethe. Sein wichtigstes Werk, *Goethe in Böhmen*, das 1932 zum hundertsten Todestag Goethes erschien, ist mit ihm verbunden.²²⁴

4.8.1 Sein Werk

Zu seinen wichtigsten Werken, die an seine Heimatstadt Prag erinnern, gehören *Die verlorene Geliebte* von 1956 und das *Prager Triptychon* von 1960. Es handelt

²¹⁷ Kosatík 2001: S. 176

²¹⁸ Ebd. S. 177

²¹⁹ Ebd.

²²⁰ Kneidl 1997: S. 190

²²¹ Kosatík 2001: S. 177

²²² Ebd. S. 178

²²³ <https://plus.rozhlas.cz/johannes-urzidil-posledni-velky-nemecky-spisovatel-z-prahy-6512846> [Stand 26. April 2022]

²²⁴ <https://encyklopedie.praha2.cz/osobnost/1857-johannes-urzidil> [Stand 26. April 2022]

sich um Kurzgeschichten, die auf der Grundlage von Urzidils Liebe zu Prag geschrieben wurden.²²⁵ Das folgende Beispiel ist eine recht treffende Beschreibung des damaligen Prags:

„Prag war die Stadt, von der ich schon lange geträumt hatte. Du musst nach Prag gehen, riet mir Adámek immer, dort kannst du es weit bringen. Es gibt immer Tschechen und Deutsche, Christen und Juden, die sich streiten. Es gibt Cafés mit Zeitungen aus der ganzen Welt.“²²⁶

Zwei seiner Werke sind sowohl seinem Vater als auch seiner Stiefmutter gewidmet. Das 1968 entstandene Werk **Väterliches aus Prag und Handwerkliches aus New York** thematisiert die Beziehung zu seinem Vater. Auch in **Stief und halb** geht es wieder um die Beziehung zu seiner Stiefmutter.²²⁷

4.8.2 Spuren von Johannes Urzidil in Prag

Urzidil war ein wahrer Patriot, er liebte Prag über alles und kehrte nicht nur persönlich, sondern auch in seinen Werken immer wieder gerne nach Prag zurück, wo er es nur in guter Erinnerung behielt. Deshalb ist ihm in Prag in der Straße Na Příkopě (siehe Anlage 19) eine Gedenktafel gewidmet, die die Inschrift trägt:

„und gib nur, daß an jener Stelle, wo ich einst stand, ein Schein des Lichts den Wandernden den Pfad erhelle. Johannes Urzidil, Prag 1896 - Roma 1970, zum Gedenken an den letzten Schriftsteller des Prager Kreises und Freund der tschechischen Künstler, Absolvent des akademischen Gymnasiums in Prag am Graben“²²⁸

²²⁵ <https://www.iliteratura.cz/Clanek/27563/urzidil-johannes> [Stand 26. April 2022]

²²⁶ Urzidil 1997: S. 64

²²⁷ <https://encyklopedie.praha2.cz/osobnost/1857-johannes-urzidil> [Stand 26. April 2022]

²²⁸ J. Urzidils Gedenktafel

5 Zusammenfassung

In der Tschechischen Republik gibt es viele große und regionale Städte, von denen jede ihre eigene Geschichte und ihren eigenen Charme hat. Die Einwohner dieser Städte bauen im Laufe der Jahre eine Beziehung zu ihrer Heimatstadt auf, die dann über viele Jahre hinweg anhält. Entweder man liebt seine Heimatstadt und kehrt gerne dorthin zurück oder verbringt sogar sein ganzes Leben dort, oder man nutzt jede Gelegenheit, die sich einem bietet, um ihr zu entfliehen und nie wieder zurückzukehren.

Prag ist die Stadt, in der viele deutsche Autoren lebten, die eine sehr starke Beziehung zu Prag hatten, sei es im positiven oder im negativen Sinne. Diese Beziehung beeinflusste oft ihr Werk, sei es, dass sie ihre Werke hauptsächlich Prag widmeten, in Form von Erinnerungen dorthin zurückkehrten oder Prag auf irgendeine Weise berühmt machten. Gerade diese Beziehung zu Prag ist der wichtigste Teil meiner Bachelorarbeit.

Ich habe mich mit verschiedenen Auffassungen des Begriffs der Prager deutschen Literatur befasst, was unter diesem Begriff eigentlich verstanden wird und wie es in der Zeit dieser Literatur in Prag aussah. Da ich die Autoren ausgewählt habe, die in der Verbindung mit dem Prager Kreises waren, habe ich mich auch diesem Begriff gewidmet und ihn dem Leser kurz nähergebracht.

In der Bachelorarbeit stelle ich das Leben der damals schreibenden deutschsprachigen Autoren ausführlicher dar, vor allem aus der Zeit, als sie in Prag lebten, aber ich erwähne auch, wie ihr Leben aussah, auch wenn einige von ihnen ins Exil gehen mussten oder freiwillig gingen. Ich beschäftigte mich auch mit der Situation von Autoren jüdischer Herkunft, weil es für sie zu dieser Zeit eine sehr schwierige Zeit war, für die einige Autoren Prag verließen.

Ich stelle auch einige ausgewählte Werke der Autoren vor, die entweder ausschließlich Prag oder dessen Weltruhm gewidmet sind, aber auch Werke, die für den Erfolg und das Prestige der Autoren entscheidend waren.

Für jeden Autor habe ich versucht, seine Beziehung zu Prag zu verstehen und zu erklären, und wie sie mit der Schaffung der ihm gewidmeten Denkmäler an verschiedenen Orten in Prag zusammenhängt. Zu diesen Gedenktafeln und

Denkmälern habe ich auch Fotos hinzugefügt, damit der Leser eine Vorstellung davon hat, wie sie aussehen.

Es war mir eine Freude, an diesem Thema zu arbeiten, weil ich Geschichte und Literatur immer geliebt habe und mich für die verschiedenen Details interessiert habe, die ich aus Neugier gesucht habe, um einen besseren Überblick zu haben.

Das Thema der Prager deutschen Literatur ist wirklich sehr umfangreich und könnte auch weiterhin diskutiert werden, da es immer noch genügend Informationen gibt. Mein Schwerpunkt war aber nur ein bestimmter Kreis, der aber so interessant war, dass ich in Zukunft gerne Bücher lese, die mir vielleicht mehr erzählen. In meiner Freizeit werde ich mich nicht nur in Prag auf ihre Spuren begeben. Aus meiner Sicht ist die Prager deutsche Literatur so etwas wie ein Schatz, es ist eine Sammlung talentierter Autoren, die der Literatur eine ganz andere Richtung gegeben haben und es verdienen, dafür gefeiert und nicht vergessen zu werden.

6 Resümee

6.1 Englisch

In my bachelor's thesis, I present important German writing authors of Prague German literature who belonged to the concept so-called Prague Circle back in the 19th and 20th Century. I bring the reader closer to the relationship of these writers to Prague, whether positive or negative or how this relationship influenced their work.

In my thesis, I mainly focused on their life in Prague and their works that were influenced not only by Prague, but also by their other important works written in German. I tried to analyse their relationship to Prague and how this relationship influenced the creation of memorial plaques or monuments dedicated to them there.

My aim was to show the reader that even though they were German writing authors, this did not diminish their importance for Czech literary history. They made a significant contribution not only to Prague but also to our country. These authors should not be forgotten at any cost.

Key words: Prague German Literature, Prague Circle, Prague, monument, memorial plaque

6.2 Tschechisch

Ve své bakalářské práci představuji významné německy píšící autory pražské německé literatury, kteří patřili k pojmu takzvaného Pražského kruhu již v 19. a 20. století. Přibližuji čtenáři vztah těchto spisovatelů k Praze, ať už pozitivní či negativní, nebo jak tento vztah ovlivnil jejich tvorbu.

Ve své práci jsem se zaměřila především na jejich život v Praze a na jejich díla, která byla ovlivněna nejen Prahou, ale i jejich dalšími významnými německy psanými díly. Snažila jsem se analyzovat jejich vztah k Praze a to, jak tento vztah ovlivnil vznik pamětních desek či pomníků, které jim zde byly věnovány.

Mým cílem bylo ukázat čtenáři, že i když se jednalo o německy píšící autory, tak ani to neubývalo na jejich důležitosti pro českou literární historii. Přispěli významným dílem nejen Praze ale i celé naší zemi. Tito autoři by neměli za žádnou cenu upadnout v zapomnění.

Klíčová slova: pražská německá literatura, pražský kruh, Praha, pomník, pamětní deska

7 Literaturverzeichnis

Gedruckte Quellen:

ADLER, Hans Gunther. *Literární tvorba pražské školy*. Brno: Barrister and Principal, 2003. ISBN 80-86598-59-4.

BECHER, Peter, Steffen HÖHNE, Jörg KRAPPMANN a Manfred WEINBERG (Hgg.), 2017. *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder*. Stuttgart: J.B.Metzler. ISBN 978-3-476-02579-1.

BROD, Max. *Pražský Kruh*. Praha: Akropolis, 1993. ISBN 80-85770-03-2.

ČAPKOVÁ, Kateřina. *Češi, Němci, Židé? Národní identita Židů v Čechách 1918-1938*. New York/Oxford, 2012.

ČERMÁK, Josef. *Prahou Franze Kafky*. Praha: Albatros, 2008. ISBN 978-80-00-02180-5.

DEMETZ, Petr. *René – Pražská léta Rainera Marii Rilka*. Praha: Aula, 1998. ISBN 80-901626-7-3.

ERLL, Astrid, 2017. *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung*. 3. vydání. Stuttgart, Weimar: J.B.Metzler. ISBN 978-3-476-02645-3

Franz Kafka a Praha. Praha: Vitalis, 2019. ISBN 978-80-7253-324-4.

GOLDSTÜCKER, Eduard. *Weltfreunde: Konferenz über die Prager deutsche Literatur*. Praha: Akademie, 1967.

GUDEHUS, Christian, Ariane EICHENBERG a Harald WELZER, 2010. *Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. E-book. Stuttgart, Weimar: J.B.Metzler. ISBN 978-3-476-02259-2.

KAFKA, Franz. *Deníky 1913-1923*. Praha, 1998.

KNEIDL, Pravoslav, 1997. *Pražská léta německých a rakouských spisovatelů*. Praha: Pražská edice. ISBN 80-901509-3-4.

KOSATÍK, Pavel, 2001. *Menší knížka o německých spisovatelích z Čech a Moravy*. Praha: Nakladatelství Franze Kafky, 272 s. ISBN 80-85844-79-6.

KROLOP, Kurt, 2013. *O pražské německé literatuře*. Praha: Nakladatelství Franze Kafky. ISBN 978-80-86911-42-7.

KURIŠČÁKOVÁ, Lenka a Sevdalina KOVÁŘOVÁ KOSTADINOVA, 2017. *Brána do kouzelné Prahy*. Praha: Spolek Zaedno. ISBN 978-80-906998-0-9.

LOUŽIL, Jaromír, 1996. *Obraz Čechů u Rainera Marii Rilka*. Evropský básník z Prahy. Jinočany.

MEYRINK, Gustav, KÖPPLOVÁ, Barbora, ed., 1996. *Mister Leonhard*. Praha: Aurora. ISBN 80-85974-07-X. Z doslovu B. Köpplové, původní vydání 1925.

RILKE, Rainer Maria, 1923. *Duineser Elegien: Die neunte Elegie*. Insel.

RILKE, Rainer Maria a Karel HRUŠKA, 1997. *Larenopfer: Prag in Gedichten*. 3. vydání. Praha: Vitalis, Bibliotheca Bohemica. ISBN 80-901370-7-5.

ŠALDA, František Xaver, 1918. *Židovský román staropražský*. Praha. Kritické projevy 10. S. 286.

TROST, Pavel. *Studie o jazycích a literatuře*. Praha: Torst, 1995. ISBN 80-85639-50-5.

URZIDIL, Johannes a Božena KOSEKOVÁ. *Pražský triptych*. Praha: Mladá fronta, 1997.

Internetquellen

Amerika. *Bookrags* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <http://www.bookrags.com/studyguide-amerika-the-missing-person/#gsc.tab=0>

BÁRTÍK, Václav, 2020. Brod Max – Na jižní zdi Nového židovského hřbitova v Izraelské ulici 1 Praha 3 Žižkov. *Pamětní desky v Praze* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.pametni-desky-v-praze.cz/2020/09/20/brod-max-na-jizni-zdi-noveho-zidovskeho-hrbitova-v-izraelske-ulici-1-praha-3-zizkov/>

ČRo Dvojka, 2015. Příběhy slavných: Egon Erwin Kisch. *Český rozhlas: Dvojka* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://dvojka.rozhlas.cz/pribehy-slavnych-egon-erwin-kisch-7462622>

ČTK, 2015. Významný německy píšící básník Rilke má pomník v Praze. *Blesk* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.blesk.cz/clanek/zpravy-live-kulturni-servis/324293/vyznamny-nemecky-pisici-basnik-rilke-ma-pomnik-v-praze.html>

ČTK, 2014. Max Brod – ten, který pro svět zachránil Kafku. *Česká televize* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1032263-max-brod-ten-ktery-pro-svet-zachranil-kafku>

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren. *Das Prager Literaturhaus* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum_o-nas

Elegie z Duina. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/elegie-z-duina-22269>

Filozofie nadace. *Evropská nadace R.M.R.* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <http://www.rilke.cz/>

Franz Kafka a jeho vztah k otci. *Rozbor díla* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://rozbor-dila.cz/franz-kafka-a-jeho-vztah-k-otci/>

Franz Kafka. *České reálné gymnázium* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: https://crg.cz/sekce/svetova_literatura/Franz_Kafka.html

Franz Kafka: Zámek. Proslulý příběh zeměměřiče. *Vltava* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/franz-kafka-zamek-prosluly-pribeh-zememericke-k-5417997>

Gigantická hlava Franze Kafky na Národní Třídě. *Kudy z nudy* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/giganticka-hlava-franze-kafky-na-narodni-tride>

HERTL, David, 2015. Johannes Urzidil – poslední velký německý spisovatel z Prahy. *Český rozhlas: Plus* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://plus.rozhlas.cz/johannes-urzidil-posledni-velky-nemecky-spisovatel-z-prahy-6512846>

Historie. *Novinky* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/clanek/historie-pred-95-lety-zemrel-franz-kafka-spisovatelsky-mag-svemu-umu-neveril-40285270>

Historie. *Židovská obec v Praze* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: https://www.kehilaprag.cz/cs/stranka/Kdo_jsme/historie_115

Hledání skrytého boha v díle R. M. Rilka. *Karolinum* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: https://karolinum.cz/data/clanek/2636/Theol_1_2013_06_Sirovatka.pdf

Hrob Franze Kafky. *Portál literárních muzeí* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <http://www.literarnimuzea.cz/hrob-franze-kafky/>

Kafkův Ortel o autorově vztahu k jeho nejbližším. *České noviny* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.ceskenoviny.cz/zpravy/14948>

Karlův most – nejstarší most přes Vltavu. *Kudyznudy* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/karluv-most-nejstarsi-most-pres-vltavu>

Kdo byla druhá snoubenka Franze Kafky? *Zprávy Tiscali* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://zpravy.tiscali.cz/kdo-byla-druha-snoubenka-franze-kafky-505872>

KINDLOVÁ, Veronika, 2014. Max Brod – muž, bez něhož by nevyšel Kafkův Zámek. *Český rozhlas: Sever* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://sever.rozhlas.cz/max-brod-muz-bez-nehoz-nevysel-kafkuv-zamek-6891536>

KUBICA, Jan. *Německy píšící autoři v Českých zemích* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: https://www.pdf.upol.cz/fileadmin/userdata/PdF/VaV/2019/odborne_seminare/PdF_Nemecky_pisici_auori_v_Ceskych_zemich.pdf

Lou-Andreas Salomé. *CBDB* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.cbdb.cz/autor-27686-lou-andreassalome>

MAČAS, Dominik a Barbora PETROVICKÁ, 2020. Egon Erwin Kisch: Probudit zase Golema. *Český rozhlas: Vltava* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/egon-erwin-kisch-probudit-zase-golema-8223573>

MILPO MEDIA S.R.O., Založení Nového Města pražského (Nové Město), 2018. *Encyklopedie Prahy 2* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/790-zalozeni-noveho-mesta-prazskeho>

MÜLLER, Václav, 2015. Prahou po stopách Egona Erwina Kische. *Český rozhlas: Rádio DAB Praha* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://dabpraha.rozhlas.cz/prahou-po-stopach-egona-erwina-kische-7306057>

Muzeum Franze Kafky [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://kafkamuseum.cz/>

Náměstí Franze Kafky. *Turistika* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.turistika.cz/mista/namesti-franze-kafky/detail>

NEŠPOROVÁ, Jitka, 2010. Urzidil, Johannes. *ILiteratura* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.iliteratura.cz/Clanek/27563/urzidil-johannes>

ODAHA, Tomáš V., 2008. Gustav Meyrink. *Odaha* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.odaha.com/tomas-odaha/recenze/cetba/biografie/gustav-meyrink>

Pamětní deska absolventa gymnázia Johanese Urzidila. *Národní památkový ústav* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://pamatkovykatalog.cz/pametni-deska-absolventa-gymnazia-johanese-urzidila-3221184>

Pamětní deska Egon Erwin Kisch. *Spolek pro vojenská pietní místa* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.vets.cz/vpm/26202-pametni-deska-egon-erwin-kisch/>

Pamětní deska Maxe Broda, 2011. *Místní kultura* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.mistnikultura.cz/pametni-deska-maxe-broda>

Pamětní deska R. M. Rilke. *Vets* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.vets.cz/vpm/44252-pametni-deska-rainer-maria-rilke/>

Paul Leppin. *Kohoutí kříž* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.kohoutikriz.org/autor.html?id=leppi>

Píseň o lásce a smrti Korneta Kryštofa Rilka. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/pisen-o-lasce-a-smrti-korneta-krystofa-rilka-die-weise-von-liebe-und-tod-des-cornets-christoph-rilke-75703>

POLÁK, Ing. Milan, 2021. Spojení čtyř pražských měst, vznik Královského hlavního města Prahy (Nové Město). *Encyklopedie Prahy 2* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/1916-spojeni-ctyr-prazskych-mest-vznik-kralovskeho-hlavniho-mesta-prahy>

Praha: Židovská historie a současnost [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: https://cdn-vsh.prague.eu/file/edee/prague.eu/cs/download/100x210-praha-zidovska-cz_web.pdf

Pražská dobrodružství. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/prazska-dobrodruzstvi-53266>

Pražský hrad – nejkrásnější a největší hradní komplex. *Kudyznudy* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/prazsky-hrad-nejnavstevovanejsi-klenot-zeme>

Procházka po Praze za spisovateli Maxem Brodem a Franzem Kafkou. *Kudyznudy* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.kudyznudy.cz/vylety/vylety-s-pribehem/po-praze-za-spisovateli-maxem-brodem-franzem-kafko>

Příběhy slavných: Egon Erwin Kisch, 2015. *Český rozhlas: Dvojka* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://dvojka.rozhlas.cz/pribehy-slavnych-egon-erwin-kisch-7462622>

Přítel světa. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/pritel-sveta-195285>

Regiony rozhlas [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://regiony.rozhlas.cz/einstein-poprve-prednesl-svou-teorii-relativity-v-prazskem-dome-u-kamenneho-7433420>

RŮŽIČKOVÁ, Natálie. Historie Prahy. *Praha.cz* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.praha.cz/mesto-praha/historie-prahy>

RYSKA, Petr, 2014. Staré Město. *Praha neznámá* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.prahaneznama.cz/praha-1/stare-mesto/>

SNELLGROVE, Adam, 2019. Jak jsme žili v Československu. Hradčany – čtvrť vládců a paláců. *Pražský deník* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: https://prazsky.denik.cz/zpravy_region/jak-jsme-zili-v-ceskoslovensku-hradcany-ctvrt-vladcu-a-palacu-20190906.html

SNELLGROVE, Adam, 2019. Jak jsme žili v Československu. Malá Strana: Čtvrť paláců a umělců. *Pražský deník* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: https://prazsky.denik.cz/zpravy_region/jak-jsme-zili-v-ceskoslovensku-mala-strana-ctvrt-palacu-a-umelcu-20190329.html

Socha Franze Kafky v pražském židovském městě. *Kudy z nudy* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.kudyznudy.cz/aktivity/socha-franze-kafky-v-prazskem-zidovskem-meste>

Spojení čtyř pražských měst, vznik Královského hlavního města Prahy (Nové Město), 2021. *Encyklopedie Prahy 2* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://encyklopedie.praha2.cz/udalosti/1916-spojeni-ctyr-prazskych-mest-vznik-kralovskeho-hlavniho-mesta-prahy>

ŠMEJDOVÁ, Petra, 2009. Pražská německá literatura. *VašeLiteratura* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/dejiny-literatury/397-prazska-nemecka-literatura>

ŠRÁMKOVÁ, Barbora a Pražský LITERÁRNÍ DŮM, 2020. Johannes Urzidil (Vinohrady). *Encyklopedie Prahy 2* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://encyklopedie.praha2.cz/osobnost/1857-johannes-urzidil>

ŠRÁMKOVÁ, Barbora a Pražský LITERÁRNÍ DŮM, 2021. Paul Leppin (Vinohrady). *Encyklopedie Prahy 2* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://encyklopedie.praha2.cz/osobnost/1884-paul-leppin>

ŠULC, Jaroslav, 2012. Praha 1 - Havlíčkova 11 - pamětní deska Franz Werfel. *Turistika* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-havlickova-11-pametni-deska-franz-werfel/detail>

ŠULC, Jaroslav, 2011. Praha 1 - Opletalova – pamětní deska Franz Werfel. *Turistika* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-opletalova-pametni-deska-franz-werfel/detail>

ŠULC, Jaroslav, 2011. Praha 1 - Panská – pamětní deska Egon Erwin Kisch. *Turistika* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.turistika.cz/mista/praha-1-panska-pametni-deska-egon-erwin-kisch/detail>

Things to do: Kafka Museum. *Barcelo* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://www.barcelo.com/guia-turismo/en/czech-republic/praga/things-to-do/kafka-museum/>

Tržiště senzací. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/dalsi-vydani/trziste-senzaci-46807>

Verdi: román opery. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/verdi-roman-opery-43309>

What themes are common in many of Franz Kafka's works?. *Study.com* [online]. [cit. 2023-04-30]. Dostupné z: <https://homework.study.com/explanation/what-themes-are-common-in-many-of-franz-kafka-s-works.html>

ZDRAŽIL. Gustav Meyrink a theosofie. *Antroposof* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: http://antroposof.sk/diela_tlac/zdrazil_meyrink_a_theosofie_tlac.pdf

Zuřivý reportér. *Databáze knih* [online]. [cit. 2022-04-27]. Dostupné z: <https://www.databazeknih.cz/knihy/zurivy-reporter-75077>

8 Anlagen

Anlage 1: Café Arco – Dlážděná-Straße

Anlage 2: Max Brod – Gedenktafel in der Haštalská-Straße

Anlage 3: Max Brod – Gedenktafel in der Izraelská-Straße

Anlage 4: Franz Kafka – Gedenktafel in dem Franz-Kafka-Platz

Anlage 5: Franz Kafka – Zeichen in dem Franz-Kafka-Platz

Anlage 6: Franz Kafka – Gedenktafel in der Tržiště-Straße

Anlage 7: Franz Kafka – Gedenktafel + „Dům u Minuty“

Anlage 8: Franz Kafka – Statue in der Dušní-Straße

Anlage 9: Franz Kafka – Statue in der Národní třída-Straße

Anlage 10: Franz Kafka – F.K. Museum in der Cihelná-Straße

Anlage 11: Franz Kafka – F.K. Buchhandlung und Café in der Široká-Straße

Anlage 12: Franz Kafka – Grab in der Izraelská-Straße

Anlage 13: Franz Werfel – Gedenktafel in der Opletalova-Straße

Anlage 14: Franz Werfel – Gedenktafel in der Havlíčkova-Straße

Anlage 15: Egon Erwin Kisch - Gedenktafel in der Melantrichova-Straße

Anlage 16: Egon Erwin Kisch - Gedenktafel in der Panská-Straße

Anlage 17: Rilke-Denkmal auf dem Řezáč-Platz

Anlage 18: Rilke - Gedenktafel in der Straße Na Příkopě

Anlage 19: Johannes Urzidil – Gedenktafel in der Straße Na Příkopě

Anlage 1:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 2:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 3:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 4:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 5:



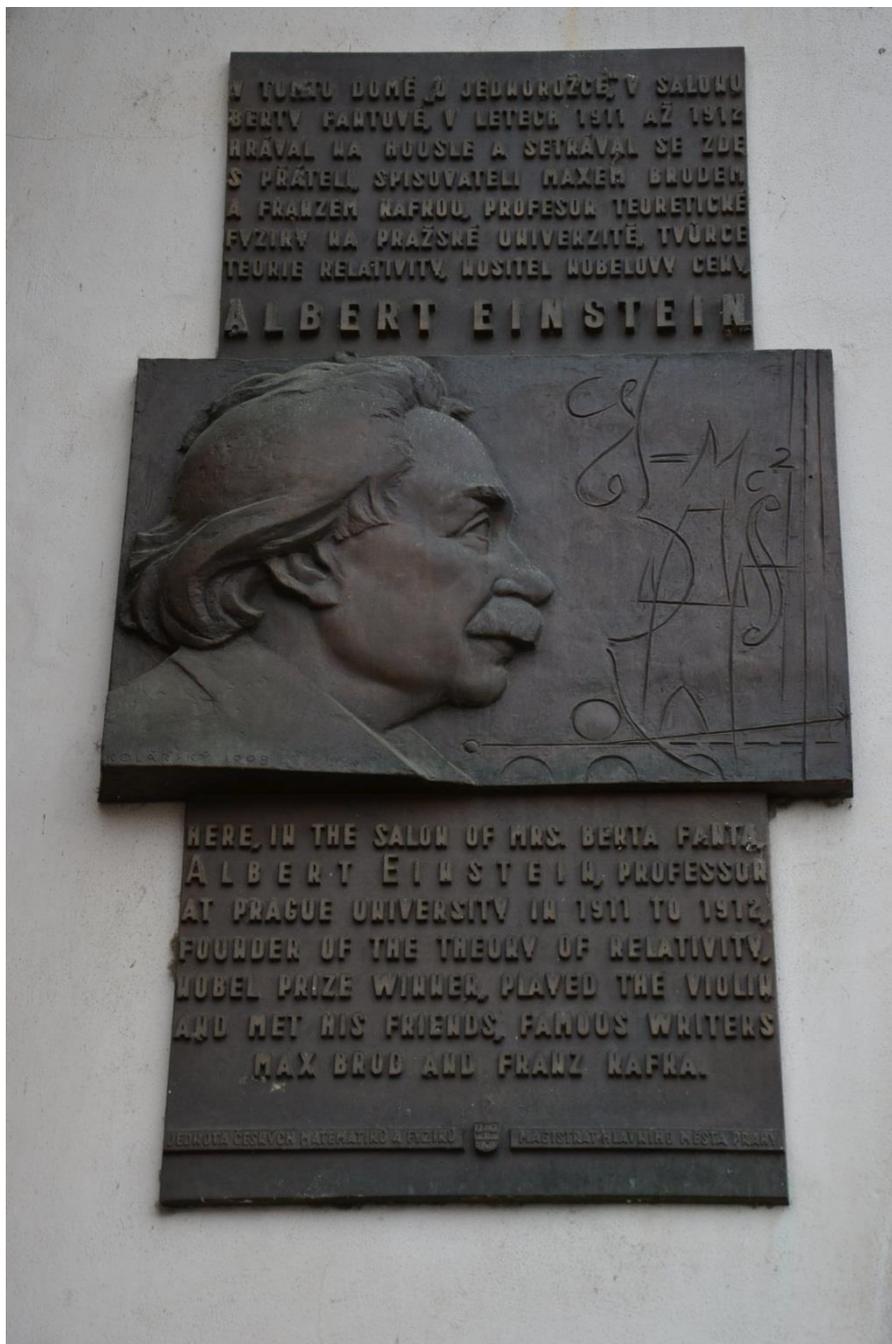
Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 6:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 7:



Český Rozhlas, 2016



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 8:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 9:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 10:



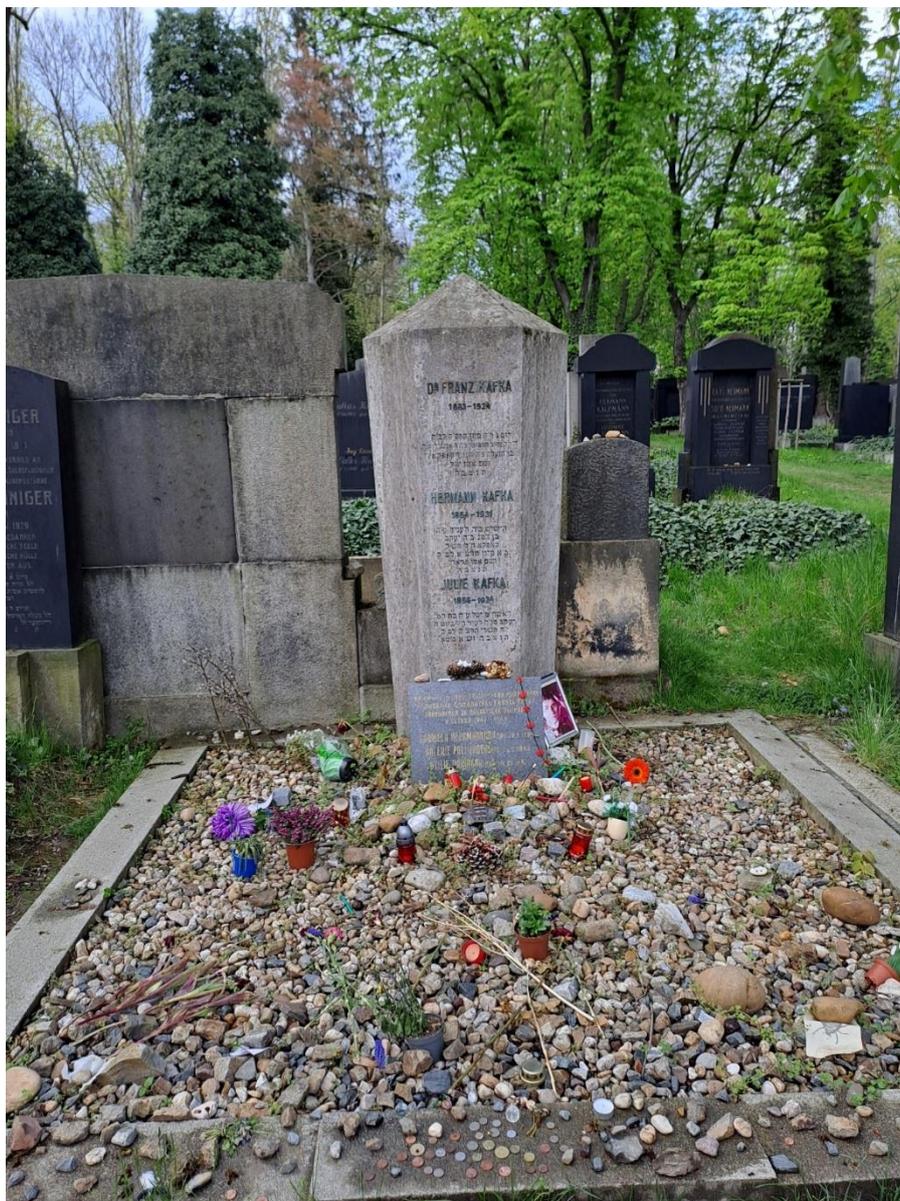
Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 11:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 12:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 13:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 14:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 15:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 16:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 17:



Hana Hájková, 8.4.2023



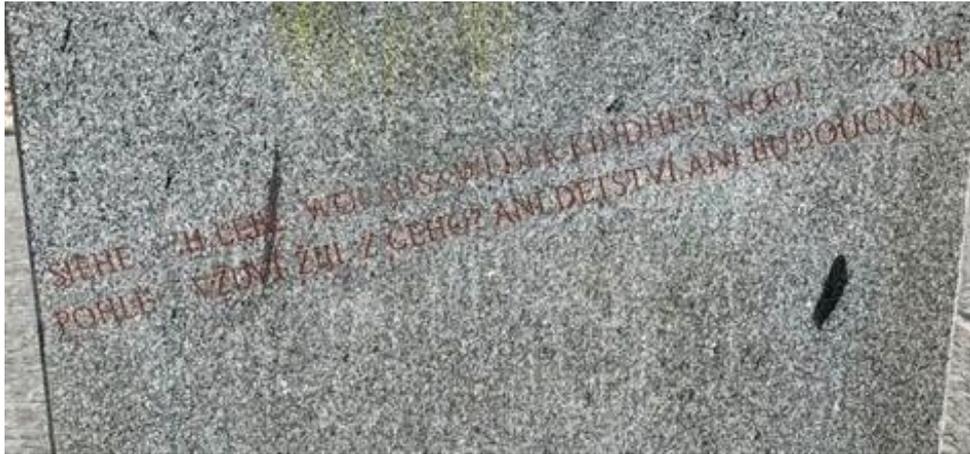
Světově známý básník Rainer Maria Rilke se narodil 4. 12. 1875 v Praze a zemřel 29. 12. 1926 ve Švýcarsku jako občan Československa a obdivovatel prezidenta T. G. Masaryka. Pohřben je v Raronu v kantonu Valais. Ke kultovním dílům moderní poezie patří jeho desítky Duinských elegií, věnovaných jeho mecenáši Marii von Thun und Taxis-Hohenlohe. Jejich vstupní radky napsal v roce 1912 jako její host na zámku Duino v Itálii. Poprvé byly vydány v roce 1923 v nakladatelství Insel v Lipsku.



Der weltberühmte Dichter Rainer Maria Rilke wurde am 4. 12. 1875 in Prag geboren. Er starb am 29. 12. 1926 in der Schweiz, als Bürger der Tschechoslowakei. Beigesetzt wurde er auf dem Friedhof in Raron, im Kanton Valais. Zu Kulturwerken der modernen Poesie gehören seine Duineser Elegien, die er seiner Mäzenatin Marie von Thun und Taxis-Hohenlohe widmete. Die ersten Zedern schrieb Rilke 1912 als ihr Gast im Schloss Duino in Italien. Die Duineser Elegien wurden im Jahr 1923 im Insel Verlag herausgegeben.



Hana Hájková, 8.4.2023



Hana Hájková, 8.4.2023



Hana Hájková, 8.4.2023



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 18:



Hana Hájková, 8.4.2023

Anlage 19:



Hana Hájková, 8.4.2023